11 | 2026

LU aktuell

Mitglieder-Informationen

BLU Bundesverband Lohnunternehmen e. V.
Landesverbände, Landes- und Fachgruppen
LU Service GmbH und LU Agrarelektronik GmbH

QR-Code scannen
und LU aktuell
digital lesen



- Neue Perspektiven für den BLU – im Gespräch mit Rainer Weerda *6*
- Wohin geht der Weg beim Arbeitszeitgesetz (ArbZG)? *8*
- KI im Lohnunternehmen *14*

www.lohnunternehmen.de



ZUKUNFTS.WERKSTATT
Agrar-Service

Wo Innovationen
auf Lohnunternehmen
treffen!

2.12.
BLU-Empfang
ab 18:30 Uhr im Hanse Saal
(Teilnehmerzahl begrenzt, 800 P)

- mit **Silvia Breher, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)**
- mit **Top-Speakerin Daniela Landgraf** zum Thema Wandel als Chance

2.12.
DeLuTa-Party
ab 19 Uhr

2.12.
Unternehmerinnen meet & greet
ab 14 Uhr auf dem BLU-Stand mit **coffee-bike**

3.12.
BLU-Powerabend
ab 17 Uhr im Hanse Saal
Mit den **Profi-Influencern Marie Hoffmann** und **Klaas mit K**

BE(E)
TOGETHER

DeLuTa

Miteinander. Füreinander.

2.+3. Dez 2026 in Bremen

Informationen rund um die DeLuTa

LU-Service GmbH
Portlandstraße 24,
31515 Wunstorf
Tel.: 05031 51945-0
www.lohnunternehmen.de
info@lohnunternehmen.de

Miteinander. Füreinander.

Liebe Leser,

„**Miteinander. Füreinander**.“ Mit diesem Motto stellt die 12. DeLuTa die Werte in den Mittelpunkt, die unsere Branche auszeichnen. Lohnunternehmen sind erfolgreich, weil sie im Netzwerk denken, partnerschaftlich handeln und Verantwortung übernehmen. Diese Haltung prägt zugleich die DeLuTa mit ihren drei bewährten Säulen **Dialog, Information und Unterhaltung**. Sie bilden seit 2002 das Fundament eines Veranstaltungsformates, das sich zu einer unverzichtbaren Plattform für Austausch, Wissenstransfer und Begegnung im deutschen Lohnunternehmerverband entwickelt hat.

DIALOG

Erwartet werden rund 12.000 Besucher und 250 Aussteller in vier ausgebuchten Hallen. Damit gibt es wieder reichlich Gelegenheit für intensive Gespräche – untereinander ebenso wie mit den Vertretern der ausstellenden Firmen. Im Fokus stehen Produkte und Dienstleistungen, die für Lohnunternehmen aktuell von Bedeutung sind.

Das Besondere ist die Begegnung auf Augenhöhe zwischen Lohnunternehmern und Ausstellern.

Für viele Unternehmen steht die DeLuTa deshalb längst ganz oben auf der Liste der effizientesten Kundenveranstaltungen. Ein Geschäftsführer aus der Landtechnik bringt den Nutzen auf den Punkt: „Für unsere Produktmanager und Ingenieure ist sie ein wichtiges Event für die Produktentwicklung. Nirgendwo bekommen wir so viele Ideen und Anregungen!“

INFORMATION

Die Besucher dürfen sich außerdem auf 60 spannende Vorträge und Podiumsdiskussionen freuen, die ein breites Themenspektrum abdecken. Das große Interesse an relevanten Informationen zeigt, wie wichtig Orientierung in einer zunehmend komplexen Welt ist – sowohl im unternehmerischen als auch im privaten Bereich.
„Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist“, lautet ein bekanntes Zitat des französischen Schriftstellers Victor Hugo. Dieser Gedanke hat uns dazu angeregt, mit der Zukunfts.Werkstatt Agrar-Service ein neues Vortragsformat zum Austausch von Ideen anzubieten. Im Mittelpunkt stehen Zukunftsthemen, die Lohnunternehmen dazu inspirieren sollen, bestehende Dienstleistungsangebote weiterzuentwickeln oder neue Geschäftsmodelle und Tätigkeitsbereiche zu erschließen. Kurzvorträge machen Appetit auf innovative Ideen und schaffen Anknüpfungspunkte für vertiefende Gespräche an den Ausstellungsständen.

UNTERHALTUNG

Loslassen und Feiern sind ein guter Ausgleich zum Ernst des Geschäftslebens. Dem trägt die DeLuTa mit ihren Abendveranstaltungen Rechnung. Ob beim BLU-Empfang mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Silvia Breher oder bei der parallel stattfindenden Party mit mehr als 4.000 Gästen in der ÖVB-Arena – für alle gibt es reichlich Gelegenheit, miteinander zu reden, zu singen oder zu tanzen. Auch der zweite Abend wird durch ein eigenes Programm aufgewertet, durch das die bekannte Landwirtin und Influencerin Marie Hoffmann führen wird.
Wir – das BLU-Präsidium sowie das Team der BLU-Geschäftsstelle - freuen uns auf Ihren Besuch und gemeinsame Gespräche.

Dr. Hartmut Matthes



Dr. Hartmut Matthes
✆ 05031 51945 -20
matthes@lu-verband.de

+++ **Save The Date: 02.-03.12.2026 -** Treffen Sie **Otto Just** und **TVS Eurogrip** auf der **DeLuTa** in Bremen +++

Ruhig auf der Straße. Stark im Feld.

Die **TIGERTRAC** von EUROGRIP – für höchste Performance auf den Straßen und maximale Traktion im Feld.

TVS EUROGRIP OFF HIGHWAY TYRES



Vertrieb für Deutschland

OttoJust Reifen- und Radsystempartner

T +49 (0) 421 - 83 96 8 - 42
landwirtschaft@otto-just.de
www.otto-just.de/eurogrip

EUROGRIP Reifen exklusiv bei OTTO JUST



Titelfoto: November
@ Adobe Stock Fotos



6 **Neue Perspektiven für den BLU – im Gespräch mit Rainer Weerda**



14 **KI im Lohnunternehmen**

IMPRESSUM

Herausgeber: LU Service GmbH
Portlandstraße 24, 31515 Wunstorf

Redaktion: Diana Husse

Anzeigen: Weronika Baba

Satz/Layout: Tania Kipplinger

Druck: Druckhaus Köhler GmbH
31177 Harsum

Auflage 2.700

Erscheinungsweise: monatlich

Einzelpreis: 7,– €
Für die Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Verantwortlich für den Inhalt sind der Verfasser bzw. die Verbände!

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Ansprechpartner

BLU Bundesverband Lohnunternehmen e.V.
Portlandstraße 24
31515 Wunstorf
Tel.: 05031 51945-0
www.lohnunternehmen.de
info@lohnunternehmen.de

GF Rainer Weerda
GF Dr. Hartmut Matthes
GF Dr. Martin Wesenberg

In der Geschäftsstelle sind folgende Landesverbände und Landesgruppen ansässig:

Bayern
Landesgruppe Bayern im BLU e.V.
Dr. Martin Wesenberg

Brandenburg
Landesverband Brandenburg e.V.
Dr. Martin Wesenberg

Hessen
Landesverband Hessen e.V.
Dr. Martin Wesenberg

Niedersachsen
Landesgruppe Niedersachsen im BLU e.V.
Sebastian Persinski

Nordrhein-Westfalen
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Pirko Renftel

Rheinland-Pfalz-Saarland
Landesgruppe Rheinland-Pfalz-Saarland im BLU e.V. Finn Borges

Sachsen-Anhalt
Landesgruppe Sachsen-Anhalt im BLU e.V.
Dr. Martin Wesenberg

Junger BLU im BLU e.V.
Torben Dierßen

TOP-THEMA

Neue Perspektiven für den BLU – im Gespräch mit Rainer Weerda 6

BERATUNG

Wohin geht der Weg beim Arbeitszeitgesetz (ArbZG)? 8
Liquidität wird Thema!. 10
Pflanzenschutz digital dokumentieren . . .11
KI im Lohnunternehmen 14

DELUTA

Wir sind dabei! 16
DeLuTa Vortragsprogramm! 18
Neue Geschäftsmodelle für Lohnunternehmen 19

BERUF UND BILDUNG

Neuigkeiten zur Ausbildung zur Fachkraft Agrarservice (FAS) 24
Nutze deine Chancen – werde Agrarservicemeister 25
Fördermöglichkeiten der Fortbildung zum Agrarservicemeister 26

AUS DEN VERBÄNDEN

Baden-Württemb: Erleichterungen bei Genehmigungsverfahrenfür land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge 29
Nds: Einladung zur RV 31
Hessen: Rotenburg a.d. Fulda eine Perle im „Mittlerem Fuladtal“ 32

SERVICE & INFOS

Steht die Maschine zum Verkauf,darf sie nicht übersehen werden 35
SEMINARE 37
FIRMENNACHRICHTEN 46
TERMINE 48
NEUE MITGLIEDER 49
KLEINANZEIGEN 50



16 Wir sind dabei!
Alles rund um die DeLuTa 2026



MICHALEK GMBH
WERKSVERTRETUNGEN

Industriestr. 14 · 31275 Lehrte
Tel. 05132-200650
grammer@michalek-wv.de
grammer.michalek-wv.de

GRAMMER

Weitere Landesverbände und Fachgruppen im BLU e.V.:

Baden-Württemberg
VdAW Baden-Württemberg e.V.
Wollgrasweg 31, 70599 Stuttgart
Tel.: 07 11/167 790, Fax: 458 60 93

Neue Bundesländer
Agroservice & Lohnunternehmerverband e.V.
Berliner Allee 37d, 15345 Altlandsberg
Tel.: 03 34 38/6 60 48, Fax: 6 62 27
GF Tino Pietler

Schleswig-Holstein
Landesverband Schlesw.-Holst. e.V.
Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg
Tel.: 0 43 31/3 38 63 -01, Fax: -02
Niels Schäfer

Weitere Ansprechpartner:

LU Agrarelektronik GmbH
René C. Janotte

Geschäftsstelle
LU Lohnunternehmer Service GmbH
Tel.: 0 50 31 519 45 0
Dr. Hartmut Matthes

Finden Sie uns auch auf:

Neue Perspektiven für den BLU – im Gespräch mit Rainer Weerda



Christin Baumann
✆ 05031 51945 -19
baumann @lu-verband.de

Im Frühjahr 2027 steht beim BLU ein wichtiger Schritt an: Rainer Weerda wird die Nachfolge von Dr. Hartmut Matthes antreten und künftig Geschäftsführer der LU Service GmbH und gemeinsam mit Dr. Martin Wesenberg die Geschäftsführung des BLU e. V. übernehmen. Bereits jetzt ist er Teil des BLU-Teams und arbeitet sich intensiv in seine neue Aufgabe ein, um sich auf die anstehende Rolle und die gemeinsame Leitung des Verbandes vorzubereiten.

Doch wer ist Rainer Weerda? Was hat ihn dazu bewogen, die Verantwortung beim BLU zu übernehmen, und welche Vorstellungen hat er für die Zukunft unseres Verbandes?

Wir haben mit ihm über seinen beruflichen Werdegang, seine Motivation und seine ersten Eindrücke beim BLU gesprochen. Dabei geht es um die Chancen und Herausforderungen für unseren Verband, seine Vorstellungen für die zukünftige Entwicklung und darum, was ihm in der Zusammenarbeit mit unserem Team und unseren Mitgliedern besonders wichtig ist.

Persönlicher und beruflicher Werdegang

Was sollten unsere Mitglieder über dich wissen, das nicht in deinem Lebenslauf steht?
Ich bin in Wilhelmshaven geboren und habe zunächst eine Ausbildung zum Landwirt absolviert. Anschließend habe ich die Fachschule in der Albrecht-Thaer in Celle gemacht.

Erinnerst du dich noch an den Moment, als du von der Möglichkeit erfahren hast, die Geschäftsführung des BLU zu übernehmen? Was ging dir damals durch den Kopf?
Die Lohnunternehmerbranche ist mir durch mein Berufsleben und Werdegang sehr gut bekannt, ebenso die Fördermitglieder der Industrie.
Die Interessen der Lohnunternehmen und der Landwirtschaft politisch zu vertreten und in der Zukunft mitzugestalten ist eine spannende Aufgabe. Gemeinsam mit den anderen landwirtschaftlichen Verbänden und der Industrie müssen wir die Interessen der Landwirtschaft und den zugehörigen Bereichen vertreten und gestalten.



Rainer Weerda, neuer BLU-Geschäftsführer

Gab es eine Erfahrung in deinem bisherigen Berufsleben, die dich besonders geprägt hat?
Es gab mehrere Stationen, die mich geprägt haben. Während meiner vierjährigen Zeit als Zeitsoldat bei der Marine habe ich gelernt, wie wichtig Disziplin, Ordnung und Struktur sind. Diese Eigenschaften sind aus meiner Sicht auch im Berufsleben unverzichtbar.

Die Jahre im Vertrieb haben mir wiederum gezeigt, dass Geschäfte in unserer Branche wesentlich von den Menschen leben. Persönliche Beziehungen und Vertrauen spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Auch meine Zeit bei Fa./Familie Krone hat mich nachhaltig geprägt. Die dort gelebten Werte – insbesondere Offenheit, Ehrlichkeit und Wertschätzung – sind mir sehr wichtig. Sie prägen mein tägliches Handeln und Bilden zugleich die Grundlage für eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern.

Der BLU und seine Zukunft

Was macht den BLU aus deiner Sicht besonders?
Der BLU ist ein starkes Organ, um die Interessen der Lohnunternehmer zu vertreten. Da unsere Unternehmen nicht ausschließlich in der Landwirtschaft tätig sind, braucht es einen leistungsfähigen Verband, der ihre unterschiedlichen Interessen bündelt und wirkungsvoll vertritt.

Ein weiteres wichtiges Thema ist für mich die Ausbildung junger Lohnunternehmer*innen. Sie ist heute wichtiger denn je. Eine gute Ausbildung bildet das Fundament für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens.

Welche Chancen und Herausforderungen siehst du für den BLU in den kommenden Jahren?
Der Strukturwandel in der Landwirtschaft ist bekannt, hat in den vergangenen Jahren aber deutlich an Dynamik gewonnen. Daraus ergeben sich für unsere Lohnunternehmen sowohl Chancen als auch Risiken. Mit dem Wachstum landwirtschaftlicher Betriebe steigt beispielsweise der Bedarf an entsprechenden Dienstleistungen. Gleichzeitig wächst bei größeren landwirtschaftlichen Betrieben auch der Wunsch, Maschinen selbst anzuschaffen und eigene Kapazitäten aufzubauen.

Ein weiteres großes Thema ist der Personalmangel in unseren Mitgliedsbetrieben. Deshalb sind die Aus- und Fortbildung sowie die Weiterentwicklung der Lohnunternehmen besonders wichtig. Betriebe, die sich breiter aufstellen und ihren Mitarbeitenden dadurch eine ganzjährige Beschäftigung ermöglichen, können sich neue Geschäftsfelder erschließen.
Das erfordert allerdings auch eine entsprechende Weiterentwicklung der betrieblichen Organisation.

Diese Entwicklungen muss auch der BLU im Blick behalten. Wir sollten uns als Verband thematisch breit aufstellen, um unsere Mitglieder bei den unterschiedlichen Herausforderungen unterstützen und ihre Interessen auch künftig wirksam vertreten zu können.

Was möchtest du beim BLU bewahren, und wo siehst du Potenzial für neue Impulse?
Bewahren möchte ich vor allem die Zuverlässigkeit, die unsere Branche auszeichnet, und das gute menschliche Miteinander. Das gesprochene Wort sollte weiterhin zählen. Außerdem sollten wir uns nicht einfach von jedem gesellschaftlichen Trend mitreißen lassen. Miteinander zu reden, statt übereinander, ist heute wichtiger denn je. Potenzial sehe ich insbesondere beim Einsatz neuer Technologien – sowohl bei Maschinen als auch in der IT, beispielsweise im Bereich der künstlichen Intelligenz. Darüber hinaus bieten sich im ländlichen Raum neue Möglichkeiten für unsere Lohnunternehmen, die mit ihrer guten technischen Ausstattung und Mechanisierung zusätzliche Aufgaben übernehmen können.
Der BLU wird diese Entwicklungen weiterhin aufmerksam verfolgen, mögliche Chancen erkennen und sich dazu mit seinen Mitgliedern austauschen.

Zusammenarbeit und erste Eindrücke

Welche deiner Stärken werden dir in deiner künftigen Aufgabe beim BLU besonders helfen?
Ich bringe Erfahrung in der Organisation großer Unternehmen mit und arbeite gerne strukturiert und diszipliniert. Darüber hinaus kenne ich die unterschiedlichen Anforderungen und Arbeitsweisen in der Landwirtschaft, in Lohnunternehmen und in der Industrie. Diese Kenntnisse möchte ich in meine künftige Aufgabe beim BLU einbringen.

Was ist dir in der Zusammenarbeit mit deinem Team und unseren Mitgliedern besonders wichtig?
Eine gute Kommunikation ist sowohl innerhalb des BLU-Teams als auch mit unseren Mitgliedern entscheidend. Der Verband wird durch ein Team geführt und nur durch ein gutes Zusammenspiel werden wir erfolgreich sein. Besonders wichtig ist mir auch der persönliche Kontakt zu unseren Mitgliedern und Fördermitgliedern. Nur im direkten Austausch erfahren wir, welche Probleme und Herausforderungen unsere Mitglieder im Alltag tatsächlich beschäftigen. Deshalb möchte ich die erste Zeit nutzen, um möglichst viele persönliche Gespräche zu führen um die Anliegen unserer Mitglieder kennenzulernen.

Wie erlebst du deine Einarbeitung bisher?
Ich erlebe in Wunstorf ein außerordentlich motiviertes Team. Für die Zukunft wünsche ich mir eine gute und familiäre Zusammenarbeit, in der wir uns gegenseitig unterstützen und gemeinsam an unseren Aufgaben arbeiten.

Was hast du in deinen ersten Wochen beim BLU gelernt oder entdeckt, das dich überrascht hat?
Mich hat vor allem die Vielfalt der Themen überrascht, mit denen sich der BLU täglich beschäftigt. Von außen bekommt man oft gar nicht so schnell mit, wie viele unterschiedliche Aufgaben und Anliegen hier zusammenkommen.

Persönliches und Ausblick

Was machst du am liebsten, wenn du gerade nicht für den BLU im Einsatz bist?
Wenn es die Zeit zulässt, würde ich gerne wieder etwas mehr Golf spielen. Ich bin dabei allerdings noch absoluter Neuling.

Was wünschst du dir von unseren Mitgliedern für die gemeinsame Zukunft?
Ich wünsche mir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie eine offene und ehrliche Kommunikation zwischen dem BLU und seinen Mitgliedern. Nur wenn wir wissen, wo der Schuh drückt, können wir uns gezielt für die Interessen unserer Mitglieder einsetzen.

Dazu gehören für mich ausdrücklich auch kritische Gespräche. Wir sollten Probleme offen ansprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Nur so können wir unsere Interessen geschlossen vertreten und unsere Branche fit für die Zukunft machen.

Christin Baumann

Rolltex JUTA
www.rolltexgmbh.de www.juta.cz
Wir halten zusammen!
Schon seit mehr als
20 Jahren (2005-2025)
Ihr Hersteller und Lieferant für:
• Rundballennetze
• Pressengarne
• Agrar-Stretchfolien

NUR BEI UNS:
Mastergarn in
Baumhüter-Technologie!
Neu: 15 kg-Spule

GARN & NETZ CALCULATOR
Tel. 0170 74 56 292
rustemeier@rolltexgmbh.de
Jetzt Testrollen anfordern!

Öffentliches Recht – Arbeitszeitgesetz (ArbZG):

Wohin geht der Weg beim Arbeitszeitgesetz (ArbZG)?

Referentenentwurf bringt bislang keine Verbesserung für die Praxis



Pirko Renftel
✆ 05031 51945-22
renftel@lu-verband.de

Die aktuelle deutsche Bundesregierung vereinbarte in ihrem Koalitionsvertrag 2025, das ArbZG mit dem Ziel zu reformieren, die bisherige starre tägliche Höchstarbeitszeit durch ein flexibles Modell zu ersetzen.
Mittlerweile existiert auch ein diesbezüglicher Referentenentwurf zum ArbZG, der demnächst in der Bundesregierung zur Abstimmung stehen soll. Was ist dessen Inhalt bzw. der aktuelle Status Quo in diesem für Lohnunternehmer so wichtigen rechtlichen Bereich?

Geschichte, Hintergrund und aktueller Status quo:

Das ArbZG gilt in Deutschland seit dem 1. Juli 1994 und setzte damals europäisches Recht in das Deutsche Recht um. Zweck des ArbZG war und ist es, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer zu gewährleisten bzw. sicherzustellen.
Für Lohnunternehmer, die aufgrund der kontinuierlichen Interessenwahrnehmung des BLU bereits seit dem Jahr 2014 als sogenannte „Saison- und Kampagnenbetriebe“ staatlicherseits anerkannt sind, enthält das ArbZG zwei „bittere Pillen“.

■■■ Die tageshöchstzulässige Arbeitszeit beträgt acht Stunden. Sie kann auf bis zu zehn Stunden pro Tag verlängert werden, wenn im Zeitraum von sechs Monaten bzw. 24 Wochen (hier ignoriert der Gesetzgeber, dass ein halbes Jahr an sich 26 Wochen hat – Anmerkung des Autors) die tagesdurchschnittliche Arbeitszeit acht Stunden nicht überschreitet. Dabei wird nur auf die tatsächlich geleistete Arbeitszeit abgestellt – Pausenzeiten zählen nicht dazu. Dies gilt auch für Abwesenheit des Arbeitnehmers durch Urlaub und Krankheit, in denen er zivilrechtlich eine Lohnfortzahlung erhält, aber tatsächlich nicht arbeitet.

■■■ Die Mindestruhezeit zwischen Arbeitsende und Wiederbeginn der Arbeit muss mindestens elf Stunden betragen.

Wichtige Anmerkungen zur aktuellen Praxis:

■■■ Mit der aktuellen Regelung ist es Arbeitgebern möglich, Arbeitnehmer pro Monat für maximal 260 Stunden zu beschäftigen, ohne gegen das ArbZG zu verstoßen.
Die Rechnung dazu: 10 Stunden/Tag x 6 Tage/Woche (der Samstag ist ein Werktag) = 60 Stunden/Woche. 60 Stunden/Woche x 4,333 (so viele Wochen hat der Monat) = 260 Stunden/Monat.
Nutzt der Arbeitgeber Lohnunternehmer diese Möglichkeit, so muss er dann innerhalb von sechs Monaten darauf achten, dass der betreffende Arbeitnehmer entsprechend weniger arbeitet, um den Durchschnitt von maximal acht Stunden pro Tag einzuhalten. Gelingt ihm dies, so verstößt er nicht gegen das ArbZG.

■■■ Der BLU versucht mittlerweile seit Jahrzehnten, Verbesserungen für die Lohnunternehmer von der starren tageshöchstzulässigen Arbeitszeit zu erreichen.
Ein kleiner Teilerfolg gelang ihm dabei im Jahr 2014, als die Arbeits- und Sozialministerkonferenz Lohnunternehmen bundesweit als „Saison- und Kampagnebetriebe anerkannt hat (siehe oben).
Dies war Folge des Umstandes, dass eine Einigung mit dem Tarifpartner des BLU – der IG B. A. U. – über eine tarifvertragliche Ausnahme von der tageshöchstzulässigen Arbeitszeit in Gegenwart der zuständigen staatlichen Vertreter komplett an der starren Haltung der Gewerkschaft scheiterte.

■■■ Seitdem ist es für Lohnunternehmer in Deutschland möglich, relativ unproblematisch eine Ausnahme von der tageshöchstzulässigen Arbeitszeit mit einer dann für die Saisonzeit geltenden tageshöchstzulässigen Arbeitszeit von bis zu zwölf Stunden zu erlangen und parallel die Mindestruhezeit auf bis zu neun Stunden verkürzen zu können.
Das Problem dabei ist aber, dass auch bei der Gewährung dieser Ausnahme die tageshöchstzulässige Arbeitszeit im Durchschnitt auf den Zeitraum von sechs Monaten acht Stunden pro Tag nicht überschreiten darf.
Mit anderen Worten: Die Arbeitsspitzen können (leicht) erhöht werden, aber die durchschnittliche Höchstgrenze bleibt.

Aktueller Referentenentwurf:

Mit großen Erwartungen begrüßten die Arbeitgeber (-verbände) das Vorhaben der neuen GroKo, die starren Höchstarbeitsgrenzen des ArbZG flexibilisieren zu wollen und damit den Anforderungen der neuen Arbeitswelt mit Homeoffice, Vertrauensarbeitszeit, KI und Digitalisierung sowie Klimawandel Rechnung zu tragen.

Vor allem die Schaffung der Möglichkeit einer Wochenhöchstarbeitszeit anstatt einer tageshöchstzulässigen Arbeitszeit versprach dabei erhebliche praktische Verbesserungen, vor allem für Lohnunternehmer, deren Dienstleistungen zu einem großen Teil auch wetterabhängig sind.

Der nun verfasste aktuelle Referentenentwurf enttäuscht diese Erwartungen aber erheblich.

Im Einzelnen:
■■■ Der Entwurf sieht zwar die Möglichkeit einer wöchentlichen Höchstarbeitszeit anstatt einer tageshöchst-

zulässigen Arbeitszeit vor, stellt diese aber unter (alleinigen) Tarifvorbehalt. Das heißt, dass nur Arbeitgeberverbände zusammen mit Gewerkschaften eine wöchentliche Höchstarbeitszeit anstatt einer tageshöchstzulässigen Arbeitszeit durch einen entsprechenden Tarifvertrag einführen können.

Ob eine solche Regelung durch den BLU zusammen mit der IG B.A.U. geschaffen werden kann, ist angesichts des Verhaltens der Gewerkschaft in der Vergangenheit – siehe auch bereits oben – eher fraglich. Und selbst wenn dies gelingen sollte, wird die Gewerkschaft für ihr Entgegenkommen dann an anderer Stelle mehr Vorteile fordern. Zudem steht fest, dass in Deutschland nur knapp die Hälfte der Arbeitnehmer tariflich gebunden ist. Für die Mehrheit der Arbeitnehmer scheidet damit diese Möglichkeit von vornherein komplett aus.

■■■ Der bisherige Ausgleichszeitraum von sechs Monaten für zu viel geleistete (Tages-) Arbeit soll von sechs auf vier Monate verkürzt werden, was faktisch eine erhebliche Verschärfung der dann immer noch starren Arbeitszeitgrenzen bedeuten würde.

■■■ Bislang waren nur leitende Angestellte von der Anwendung des ArbZG gänzlich ausgenommen.
Nunmehr sollen nur noch bestimmte Vorschriften für diesen Personenkreis nicht gelten, nämlich die zur Arbeitszeit, Pausen, Ruhezeiten, Nachtarbeitszeiten und zu den neuen Aufzeichnungspflichten. Auch dies ist zweifelsfrei eine Verschärfung der bisherigen Rechtslage.

■■■ Nahezu sicher kommen wird – auch ein Teil des Entwurfes – die Pflicht des Arbeitgebers, Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit der Arbeitnehmer jeweils am Tag der Arbeitsleistung elektronisch aufzeichnen zu müssen.
An dieser Stelle muss man die GroKo etwas in Schutz nehmen, da die Pflicht zur elektronischen Arbeitszeiterfassung auf der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH; sogenanntes „Stechuhr-Urteil“) basiert und damit in rechtlicher Hinsicht zwingend von den Mitgliedsstaaten umgesetzt werden muss.
Bei der Pflicht zur elektronischen Arbeitszeitaufzeichnung soll eine bestimmte Art der Aufzeichnung nicht vorgeschrieben werden und die Aufzeichnung selbst ist auch durch den Arbeitnehmer oder einen Dritten zulässig, wobei der Arbeitgeber aber stets verantwortlich bleibt.
Auch soll es hier Ausnahmen und Übergangsfristen geben. So sollen z. B. Arbeitgeber bis zu zehn Arbeitnehmern generell von der elektronischen Aufzeichnungspflicht ausgenommen werden und für Unternehmer mit bis zu 50 bzw. 250 Arbeitnehmern sollen Übergangsfristen gelten (fünf bzw. zwei Jahre).
Die Nachweise müssen dann nach wie vor für mindestens zwei Jahre vom Arbeitgeber aufbewahrt und im Kontrollfall vorgelegt werden können.

Fazit und weiteres Vorgehen:

Der Referentenentwurf konterkariert die Festlegungen der GroKo im Koalitionsvertrag von 2025, da er keine Flexibilisierung der Arbeitszeit, sondern im Gegenteil ein Mehr an Bürokratie und finanziellem Aufwand zulasten der Arbeitgeber hervorbringt.
Zu Recht kritisieren viele Arbeitgeberverbände, dass der Entwurf „vor Misstrauen gegenüber Beschäftigten und Arbeitgebern strotzt“ und dass dem Instrument der Vertrauensarbeitszeit „erheblicher Schaden zugefügt“ werde.

Der BLU wird sich weiterhin nachdrücklich und massiv für eine Flexibilisierung des ArbZG einsetzen, nicht zuletzt über seine Mitgliedschaft im GLFA (= Gesamtverband der deutschen land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände), der hier schon sehr aktiv geworden ist – leider bislang ohne messbaren Erfolg.

Abschließend bleibt daher zu hoffen, dass auch hier das „Strucksche Gesetz“ (vom SPD-Politiker und ehemaligen Bundesverteidigungsminister Peter Struck) von 1998 gilt, wonach „kein Gesetz den Bundestag so verlässt, wie es hineingekommen ist“.

■ Pirko Renftel



Liquidität wird Thema!



Dr. Martin Wesenberg
✆ 05031 51945-25
wesenberg@lu-verband.de

Die deutschen Lohnunternehmen führen Dienstleistungen für die Land- und Forstwirtschaft, Kommunen sowie andere Gewerbebetriebe im ländlichen Raum durch und erzielen einen Gesamtjahresumsatz von über 4,5 Mrd. Euro jährlich.

Derzeit fürchten viele landwirtschaftlich geprägte Lohnunternehmen um ihre Existenz, weil zum Teil extrem gestiegene Kosten und vielerorts Umsatzausfälle infolge geringer Ernteerträge die Wirtschaftlichkeit beeinträchtigen. In diesem Jahr sind viele Arbeiten abgeschlossen und die Rechnungen geschrieben, erst im kommenden Frühjahr „geht es draußen wieder los“!

Das aktuelle Dilemma zeigt sich in Lohnunternehmen so:

- Hitze und Trockenheit hatten 2026 deutliche Auswirkungen auf das Betriebsergebnis. Der geringe Ertrag auf Acker- und Grünland führte zu erheblichen Umsatzeinbußen bei den Dienstleistern. Zum Teil wurde auf die Ernte komplett verzichtet.
- Die Kraftstoffpreise haben Rekordwerte erreicht. Lohnunternehmen verbrauchen in der Land- und Forstwirtschaft sowie kommunale und gewerbliche Auftraggeber mehr als 750 Mio. Liter Dieselkraftstoff im Jahr.
- Die vollumfängliche Weitergabe der hohen Kosten an die Kunden ist zwingend erforderlich, aber im intensiven Wettbewerb „mitunter nicht einfach“. Die wirtschaftliche Gesamtlage bei den Landwirten ist ebenfalls angespannt und Zahlungsausfälle sind zu befürchten.

Das Bundeslandwirtschaftsministerium stellt zusammen mit der Landwirtschaftlichen Rentenbank Liquiditätsprogramme in Aussicht, um landwirtschaftlichen Betrieben zumindest vorübergehend finanzielle Hilfe anzubieten.

Nach Aussage der Landwirtschaftlichen Rentenbank richtet sich diese Soforthilfe aber nur an Unternehmen der landwirtschaftlichen Primärproduktion, einschließlich des Garten- und des Weinbaus, unabhängig von der gewählten Rechtsform und der steuerlichen Einkunftsart. Diese Eingrenzung hat unter anderem beihilferechtliche und technische Gründe.

Die Landwirtschaftliche Rentenbank weist in diesem Zusammenhang auf ihre LR-Programme hin, die für Lohnunternehmen und andere agrarnahe Unternehmen nutzbar sind. Diese Betriebe können Förderkredite für Betriebsmittel mit einer Laufzeit von bis zu 10 Jahren unkompliziert über die Hausbank beantragen. Entsprechende Informationen sind im Internet unter www.rentenbank.de/foerderkredite/agrarnahe-unternehmen verfügbar. Zusätzlich bietet die Rentenbank auch Lohnunternehmen gezielte Beratungen zu Konditionen und Tilgungsverläufen an.

Dr. Martin Wesenberg



Ein Gerät, viele Lösungen
LIQUIDO F Siliermitteltank

- Perfekte Durchflussmenge und Anordnung der 2 bzw. 4 Düsen für eine homogene Benetzung des Futterstroms und Sicherstellung höchster Silagequalität
- Multifunktionale Einsetzbarkeit als Siliermitteltank, Frontbumper und Frontgewicht für maximale Wirtschaftlichkeit
- Herstellerunabhängiger Einsatz mit jeder Erntemaschine

www.poettinger.at/go/liquido

PÖTTINGER

Pflanzenschutz digital dokumentieren: Kostenlose Web-App DiPAgE als Alternative

Ab 2027 wird die elektronische, maschinenlesbare Dokumentation von Pflanzenschutzmittelanwendungen verpflichtend. Mit DiPAgE stellt das Julius Kühn-Institut eine kostenlose Web-App bereit, die Landwirte bei der Erfüllung der neuen Anforderungen unterstützen soll.

Die Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen gehört seit Langem zum betrieblichen Alltag. Ab dem 1. Januar 2027 kommt eine weitere Anforderung hinzu: Berufliche Anwender müssen ihre Pflanzenschutzmittelanwendungen elektronisch und in einem maschinenlesbaren Format dokumentieren. Eine mögliche Lösung dafür ist DiPAgE – die Digitale Pflanzenschutz-Anwendungsdaten-Erfassung, entwickelt vom Julius Kühn-Institut (JKI). Die kostenlose Web-App soll die Erfassung der erforderlichen Angaben erleichtern und insbesondere Betrieben einen Einstieg in die digitale Pflanzenschutzdokumentation ermöglichen, die bislang ohne digitale Ackerschlagkartei arbeiten.

Kostenlos, ohne Registrierung und offline nutzbar

DiPAgE lässt sich direkt im Browser öffnen und auf dem eigenen Endgerät nutzen. Eine Registrierung ist nicht erforderlich. Die Anwendung ist als sogenannte Progressive Web-App konzipiert und kann auf Computer, Tablet oder Smartphone eingesetzt werden. Ein wesentlicher Vorteil ist die lokale Datenspeicherung: Die erfassten Daten bleiben auf dem jeweiligen Gerät. Eine Cloud-Anbindung ist nicht erforderlich. Zudem können Pflanzenschutzmaßnahmen auch ohne aktive Internetverbindung erfasst, bearbeitet und eingesehen werden. Einzelne Funktionen, etwa die Live-Suche nach Pflanzenschutzmitteln oder die Kartenauswahl von Feldstücken, benötigen allerdings eine Internetverbindung.

Welche Angaben müssen dokumentiert werden?

Bereits seit dem 1. Januar 2026 gelten erweiterte Anforderungen an den Umfang der Pflanzenschutzaufzeichnungen. Dazu gehören unter anderem Angaben zum Anwender, zum Anwendungsdatum, zum eingesetzten Pflanzenschutzmittel, zur tatsächlich ausgebrachten Aufwandmenge, zur behandelten Fläche und zur Kultur. Auch die eindeutige Identifizierung und Georeferenzierung des Schlages sowie weitere kultur- und anwendungsbezogene Angaben sind erforderlich. Ab dem 1. Januar 2027 müssen diese Aufzeichnungen grundsätzlich zusätzlich in elektronischer und maschinenlesbarer Form vorliegen. Ein gewöhnliches PDF-Dokument allein reicht dafür nicht aus. Werden die Angaben zunächst nicht elektronisch erfasst, müssen sie nach den geltenden Vorgaben innerhalb von 30 Tagen in ein geeignetes elektronisches Format überführt werden.

Die Aufzeichnungen müssen weiterhin unverzüglich geführt und mindestens drei Jahre aufbewahrt werden. Für die betriebliche Praxis bedeutet das: Die erforderlichen Daten sollten möglichst direkt bei der Pflanzenschutzmaßnahme vollständig erfasst werden.

Von der Eingabe bis zum Export

DiPAgE führt den Anwender durch die Erfassung einer Pflanzenschutzanwendung. Angaben zu Standorten, Kulturen, Anwendern und Pflanzenschutzmitteln können gespeichert und bei späteren Maßnahmen wiederverwendet werden. Auch bereits angelegte Protokolle lassen sich bearbeiten und als Vorlage für vergleichbare Anwendungen nutzen.

Die dokumentierten Daten können gefiltert, verwaltet und exportiert werden.

... bitte weiter auf der nächsten Seite ...



Letzte Auktion des Jahres in Deutschland

18.-19. November



2026 Fendt 724 Vario Gen6 Profi +



2015 New Holland T8.380AC



2025 Joskin Modulo 2 S/A

rbauction.de

RITCHIE BROS.®

... hier weiter von der vorigen Seite ...



Finn Borges
✆ 05031 51945-18
borges@lu-verband.de

Für die weitere Verarbeitung stehen maschinenlesbare Formate wie CSV, JSON und XML zur Verfügung. Zusätzlich lässt sich eine PDF-Ansicht für die lesbare Darstellung erzeugen.
Damit bietet die Anwendung eine Möglichkeit, die Dokumentationspflicht zu erfüllen, ohne zwingend eine kostenpflichtige Ackerschlagkartei anschaffen zu müssen.

Für wen eignet sich DiPAgE?

Besonders interessant dürfte die Web-App für kleinere und mittlere Betriebe sein, die ihre Pflanzenschutzmaßnahmen bislang handschriftlich oder mit einfachen Tabellen dokumentieren. Auch als Einstieg in die digitale Erfassung kann DiPAgE eine Option sein. Betriebe, die bereits eine digitale Ackerschlagkartei einsetzen, sollten zunächst prüfen, ob ihre vorhandene Software, die ab 2027 geltenden Anforderungen erfüllt und die Daten in einem geeigneten maschinenlesbaren Format exportieren kann. Ein Wechsel zu einer anderen Lösung ist nicht grundsätzlich erforderlich.

Wie gut sich DiPAgE in den jeweiligen Betriebsablauf integrieren lässt, hängt unter anderem von der Zahl der Schläge und Anwendungen, den betrieblichen Arbeitsabläufen und den individuellen Anforderungen an die Datenverwaltung ab. Gerade bei umfangreichen Betriebsstrukturen empfiehlt sich deshalb ein Vergleich mit vorhandenen Programmen.

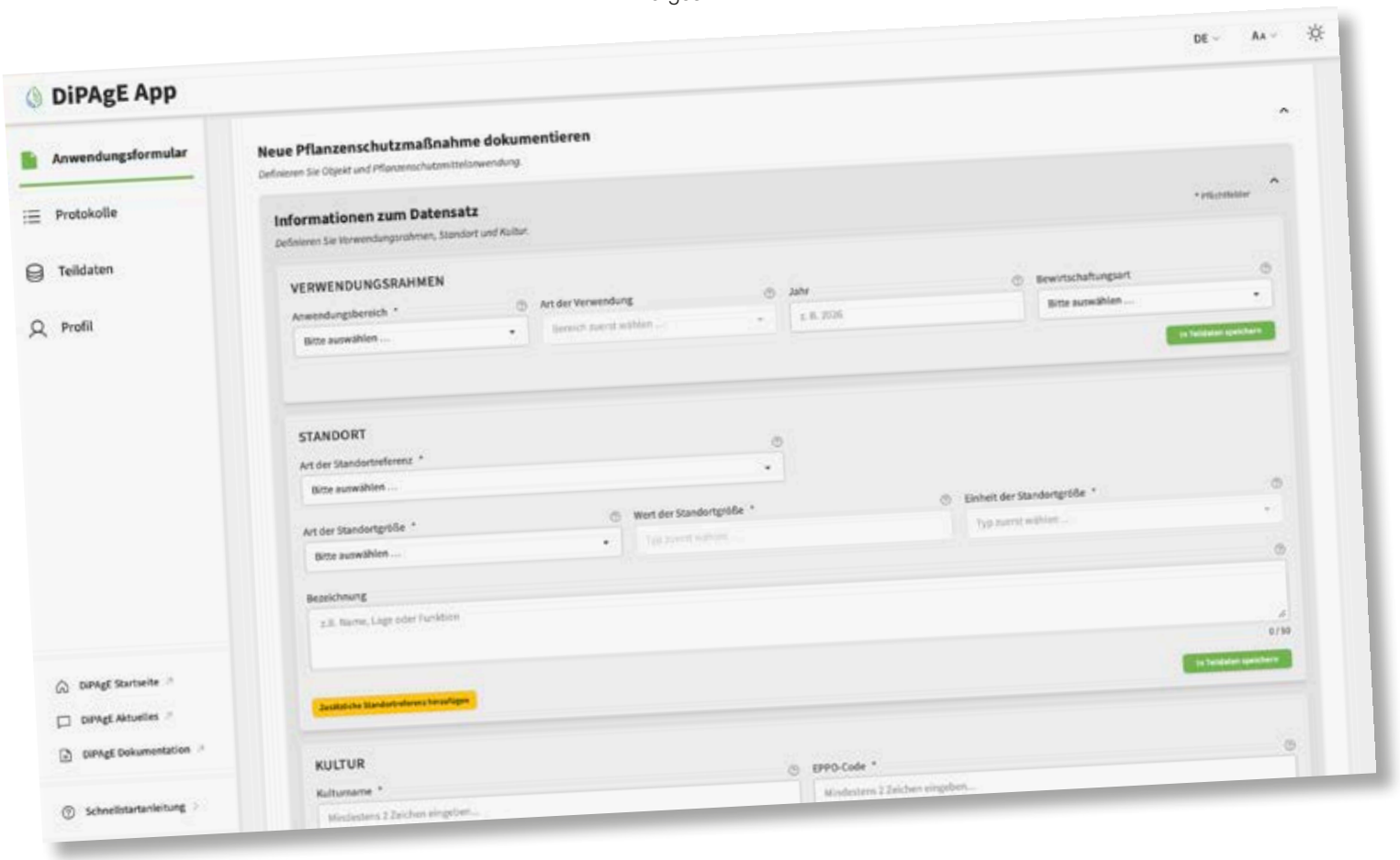
Rechtzeitig mit der Umstellung beginnen

Auch wenn die elektronische und maschinenlesbare Form erst ab dem 1. Januar 2027 verpflichtend wird, sollten sich landwirtschaftliche Betriebe bereits jetzt mit der Umsetzung beschäftigen. Die Vollständigkeit der Aufzeichnungen ist schon 2026 entscheidend; die neuen technischen Anforderungen kommen zum Jahreswechsel hinzu. DiPAgE kann dabei helfen, die Dokumentation schrittweise zu digitalisieren. Ob die Anwendung im eigenen Betrieb die passende Lösung ist, lässt sich am besten durch einen frühzeitigen Praxistest feststellen.

■ Finn Borges

Weitere Informationen und Zugang zur Anwendung:

- DiPAgE: *https://dipage.julius-kuehn.de/de*
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen: *https://www.pflanzenschutzdienst-niedersachsen.de/pflanzenschutz/news/68337_DiPAgE_Die_Web-App_fuer_die_digitale_Dokumentation_im_Pflanzenschutz*



AGRARMONITOR

EIN AUFTRAG. EIN SYSTEM. KEIN ZETTEL.

06:30 Uhr klingelt das Telefon. 19:30 Uhr ist die Rechnung raus.

06:30 | **Der Anruf**
Ein Landwirt will Freitag 14 ha Mais häckseln lassen. Sie legen den Auftrag noch am Telefon an.

07:15 | **Die Disposition**
Häcksler, Häckselwagen und Fahrer auf den Auftrag ziehen. Ihr Team sieht die Einteilung sofort.

09:00 | **Auf dem Feld**
Der Fahrer erfasst Zeiten, Flächen und Mengen direkt in der App. Kein Stundenzettel.

11:00 | **Der Kunde schaut zu** AM LIVE
Ihr Kunde bekommt einen Link und sieht in Echtzeit, wann Sie kommen. Keine Anrufe mehr notwendig.

18:00 | **Feierabend**
Alle Daten vom Feld liegen schon im Büro vor. Maschinenstunden und Arbeitszeiten sind gebucht.

19:30 | **Die Rechnung** E-RECHNUNG
Aus den erfassten Daten entsteht die Rechnung mit wenigen Klicks: direkt an Kunde und Buchhaltung.

Und morgen fragen Sie Ährwin, was der Tag gebracht hat.



DELUTA 2026 · BREMEN

Auf der DeLuTa stellen wir Ährwin vor – die erste KI, die Ihren Betrieb kennt. Sie fragen, Ährwin antwortet aus Ihren eigenen Daten. Mehr erfahren: **agrarmonitor.de/aehrwin**



„Früher habe ich abends noch zwei Stunden Zettel abgetippt. Heute ist die Rechnung raus, bevor ich vom Hof fahre."

Tobias Schafmeister · Schafmeister Agrarservice GmbH



KI im Lohnunternehmen



Sebastian Persinski
✆ 05031 51945 -15
persinski@lu-verband.de

Datenschutz, Urheberrecht und andere rechtliche Fallstricke beim Einsatz von KI im Unternehmen

Jeder der KI nutzt hat die Vorzüge der Technik kennengelernt. Mittlerweile wird KI bereits bei der Google Suche mit integriert.
KI kann Texte entwerfen, Kundendienstanfragen sortieren, Daten auswerten und interne Abläufe beschleunigen. Das klingt zunächst nach einem (guten) Hilfsmittel. Rechtlich ist jedoch einiges zu beachten. Wenn Informationen in ein KI-System eingeben werden, kann das den Datenschutz tangieren, Geschäftsgeheimnisse preisgeben oder urheberrechtlich geschützte Inhalte betreffen. Dürfen Kundendaten in ein KI-Tool eingeben werden?
Wem gehören die von der KI erstellten Werbegrafiken und was passiert, wenn ein KI-generierter Post/Bild u.ä. Urheberrechte verletzt?

Datenschutz

Personenbezogene Daten sind nach der DS-GVO und dem BDSG geschützt. Darunter fallen alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung beziehen. Ob das direkt oder indirekt, mittels Namen oder Kennnummer oder auf andere Art erfolgt, ist irrelevant. Entscheidend ist die Möglichkeit der Zuordnung zu einer natürlichen Person.
Werden diese personenbezogenen Daten verarbeitet (worunter alles fällt, vom Erfassen, Speichern, Löschen, Zerstören usw.), d.h. diese Daten in die KI eingegeben, greift bereits das Datenschutzrecht.

Eine Verarbeitung darf dann nur erfolgen, wenn diese gerechtfertigt ist. Typischerweise erhalten Sie die Daten, weil Sie mit der betroffenen Person einen Vertrag geschlossen haben. Eine weitergehende Verwendung, etwa Einbringen der Daten in die KI, ist von der Rechtsgrundlage Vertrag nicht erfasst. Nun gibt es auch die Möglichkeit, sich eine (möglichst schriftliche) Zustimmung einzuholen. Dennoch gelten darüber hinaus die Grundsätze der Transparenz, Datenminimierung und Sicherheit aus der DSGVO.
Ein bedeutsamer Unterschied kann die Einstellung der KI machen. Dabei ist genaustens zu prüfen, wie solche Eingaben personenbezogener Daten verarbeitet werden. Mithin nicht nur den Namen des Modells prüfen, sondern das konkrete Produkt, den Kontotyp, die Einstellungen und den Vertrag.

Regelmäßig werden bei privaten Konten die Chats zur Modellverbesserung genutzt. Das bedeutet, die Daten gelangen nach Außen, dies wäre ein Verstoß gegen geltende Datenschutzbestimmungen, insbesondere bei Datenteilung mit Drittstaaten außerhalb der EU. Folglich ist das Belegen des Servers ebenfalls relevant. Gleiches gilt, wenn sich ein KI-Modell vorbehält, ausgewählte Inhalte zu prüfen.
Allerdings haben die gängigsten KI-Modelle besondere Geschäfts-, Work- oder Unternehmenskonten, bei denen kein Training und damit keine Weitergabe außerhalb des Unternehmens erfolgt. Im Ergebnis wäre die KI nichts anderes als ein System zur Datenverarbeitung (= wie ein übliches Schreibprogramm).

Ob die Bestimmungen rechtlicher Prüfung standhalten, ist derzeit jedoch nicht absehbar. Kein Training heißt nicht automatisch DSGVO-konform. Folglich sollte entweder keine personenbezogenen Daten eingefügt werden oder lediglich anonymisierte Daten. Anonymisierte Daten sind nicht von der DS-GVO erfasst, dafür muss eine Rückverfolgbarkeit bzw. Identifizierung für alle ausgeschlossen sein.

Urheberrecht

Unternehmen geben oft fremde Texte, Bilder, Präsentationen oder Code in ein KI-System ein. Das kann eine urheberrechtlich relevante Nutzung darstellen. Dass etwas im Internet frei abrufbar ist, bedeutet nicht automatisch die freie Verwendbarkeit.
Umgekehrt gibt es nach bisheriger Rechtsprechung kein Urheberrecht an mit KI-Modellen erstellten Bildern/Modellen o.ä. Der Rechtsprechung fehlt die menschliche Urheberschaft, grundsätzlich unabhängig davon, wie stark die KI integriert wurde. Hiervon machte erst im Oktober das OLG Frankfurt a.M. eine Ausnahme. Demnach kann ein Urheberrecht bestehen, wenn die eigenkreativen Elemente einer selbst geschaffenen Rohfassung auch in der veröffentlichten Version noch enthalten seien.
Hierbei ging es um die Rechtsverletzung durch eine Person, die den Song ebenfalls für sich über die Suno-KI abändern wollte. Das Landgericht München I hat am 31. Juli 2026 im Rechtsstreit zwischen der GEMA und dem KI-Musikgenerator Suno entschieden, dass die unlizenzierte Nutzung geschützter Musikwerke für das KI-Training das deutsche Urheberrecht verletzt.

Ähnlich liegt es, auch wenn Sie die KI nicht zu (derer) Trainingszwecken nutzen, das Ergebnis der KI-Generierung Urheberrecht verletzt. Sie lassen die KI einfach ein Bild erzeugen. Dieses in der Form (auch wenn leicht abgewandelt) urheber- oder markenrechtlich geschützt. In Unkenntnis dessen veröffentlichen Sie das Bild und stellen es online. Schon erhalten Sie eine kostspielige Abmahnung.

Geschäftsgeheimnisse und vertrauliche Informationen

Die Eingabe vertraulicher Firmendaten in öffentliche KI-Tools heben den rechtlichen Geheimhaltungsschutz auf. Angebote, Preisstrategien, Quellcode, interne Kennzahlen und unveröffentlichte Produktpläne können Geschäftsgeheimnisse sein.
Nach deutschem Recht setzt der Schutz als Geschäftsgeheimnis unter anderem voraus, dass angemessene Geheimhaltungsmaßnahmen getroffen werden. Wenn Mitarbeitende vertrauliche Informationen in ein externes System eingeben, kann das den Schutz gefährden oder gegen Verträge und interne Pflichten verstoßen. Hier könnte jedoch die Nutzung der KI als internes System dazu führen, dass das Geschäftsgeheimnis bestehen bleibt.

EU AI Act (KI-Verordnung)

Der EU AI Act verlangt bestimmte Kennzeichnungspflichten seit August 2026. Es geht dabei vor allem um fotorealistische KI-Bilder, KI-Videos und KI-generierte Sprache. Diese müssen von auch auf Social-Media-Kanälen klar und wahrnehmbar gekennzeichnet werden.
Anders als im Urheberrecht kommt es hierbei auf den Einfluss der eigenen Arbeitsleistung im Generierungsprozess an. Je mehr der Nutzer an Arbeit investiert hat. Das sog. reine Prompten ist nicht als Eigenarbeitsleistung zu bewerten.
Maßgebend ist demnach eine primäre KI-Erstellung: Der Inhalt wird eigenständig von der KI generiert, ohne menschliche Überarbeitung und so, dass der Eindruck entstehen könnte, er sei ausschließlich von einem Menschen verfasst worden. Das geht stark in nahezu vollständige KI-Nutzung hinein. Die Gesellschaft für Datenschutz hat dazu tabellarische Übersichten gefertigt, an denen eine Orientierung möglich ist.

Zusammenfassung

Die Rechtsprechung zur KI hat erst begonnen, sich zu formieren. Höchstrichterliche Rechtsprechung fehlt noch. KI kann überzeugend klingende, aber falsche Angaben erzeugen. Wenn ein Unternehmen solche Inhalte ungeprüft übernimmt, bleibt es für die Aussage verantwortlich. Arbeitsrechtliche oder besondere personenbezogene Daten, wie Herkunft, Gewerkschaft/Religionszugehörigkeit stellen weitere besondere Fragestellungen dar, die ohne genaue rechtliche Prüfung Folgen nach sich ziehen.
Der Umstieg auf das kostenpflichtige KI-Modell alleine genügt – wie dargestellt – nicht, um sich vor den rechtlichen Fallstricken freizukaufen.

Sebastian Persinski



Wir sind dabei!

DeLuTa–Teilnehmende Firmen 2026

DeLuTa
Miteinander. Füreinander.
Bremen 2026

Hier finden Sie die an der DeLuTa 2026 teilnehmenden Firmen aufgelistet.
Besuchen Sie uns unter www.deluta.de





kemper · KERSTEN · KLEUTEC Landtechnik mit System · KNAPEN · KÖCKERLING · Krampe · KRONE · KRÖGER Nutzfahrzeuge

KTBL · KUHN · KÜMM Technik · Kverneland · LANKHORST · LECHLER · LEDAB · LEMKEN

MANITOU Handling your world · MaschinenFunk · MBN Lars Hoppe GmbH · M-Hale · MEIER-BRAKENBERG · menzi muck · Mensching · mera Rabeler Technik für die Natur

MERLO · MEYER · System Meyer Lohne · MICHALEK · MICHELIN · Mitas · MP PLANTING · Müthing

MWS · NEW HOLLAND · nokian TYRES · oehler · olimac · OttoJust · OXBO · PFANZELT Maschinenbau

PHENO-INSPECT · PÖTTINGER · PTG · Q8 Oils · REICHHARDT electronic • innovations · RITCHIE BROS. · rkw When excellence matters · Reifenzentrum Watzka

CEAT Specialty Agriculture & OTR Tires · Landservice · Rolltex · ROPA · ROTTMANN Group · REITER Premium Belt Rake · SILOTITE · seppi m

SaMASZ · SAM Dimension · Samson · GOWEIL · SAUTER · Schröter GmbH & Co. Ersatzteile KG · Schuitemaker Master your Forage · SCHWARTE JANSKY

Landtechnik Siegler · SIGNAL IDUNA · SIP · SONAX · Bernhard Stade · STAPEL · STEGEMANN Landtechnik GmbH & Co. KG · STEYR Traktoren

STRAUTMANN · SVLFG · team · TM Maschinen · Matthias Simon · TAGEX · Tama Farm Grown Solutions · TARGOBANK Firmenkunden

TEBBE · technikboerse · Tractor Bumper · Tietjen · TREFFLER · TRELLEBORG · Trioworld · TUCHEL

v-vb | agrarfinanz · VÄDERSTAD · VDBUM Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V. · veenhuis Master your Manure · VERSCHLAUCHUNGSTECHNIK GmbH · VERVAET · Vicon · VM Farm a/s

VOGELSANG · VOLMER Agritec · Vredo · VS AGRI · weycor · WAGENER Hydraulik · WEBARO · wellink

Wienhoff · winkler · WORKS KIEFNER · ZEPPELIN CAT · ZOOMLION · ZUNHAMMER · ZÜRN Harvesting



Ticketpreise

Veranstaltungstag	Preis (zzgl. MwSt)
Tageskarte DeLuTa 1. Tag	70,00 €
Tageskarte DeLuTa 2. Tag	58,00 €
Kombikarte beide Tage	109,00 €
Azubiticket	**Rabatt 30 %** auf den Einzelpreis

DeLuTa Vortragsprogramm!

Das Vortragsprogramm steht und wir freuen uns auf ein vielfältiges und interessantes Programm. Bis zur Veranstaltung kann es vereinzelt noch zu Änderungen oder Verschiebungen kommen. Nähere Informationen zu den Vortragsinhalten und zum stets aktuellen Programm finden Sie auf der DeLuTa-Homepage.

Übersicht Vortragsprogramm Mittwoch, 02.12.2026

Uhrzeit	Kaisen	Borgward	Focke-Wulf	Lloyd	Danzig
11.00	Innovationen im Lohnunternehmen systematisch entwickeln: welche Ansätze und Methoden gibt es? *Prof. Dr. Peter Breunig* *Hochschule Weihenstephan-Triesdorf*	Pause	Invasive Pflanzen mit Strom bekämpfen *Bernd Boßmann* *Kersten Arealmaschinen GmbH*	Schadenabwicklung und Umgang mit Versicherungen im Lohnunternehmen *Rico Schmidt* *Sachverständigenbüro Schmidt Landmaschinen & Forsttechnik*	Stark im Rücken – Stark im Einsatz *Kim Snellen* *& Auszubildende der Physiotherapieschule in Gyhum*
12.00	*Startup Pitches Teil 1* *Start: 11.30 Uhr* ZUKUNFTS.WERKSTATT Agrar-Service	Erdmandelgras – Sauergräser als neue Gegner? *Dr. Dirk Wolber* *LWK Niedersachsen*	Der betriebswirtschaftliche Berater als Sparringspartner des Lohnunternehmers *Thomas Degelau* *Unternehmensberatung*	Jetzt handeln statt später improvisieren – die E-Rechnung im Lohnunternehmen *Michael Ziemer* *Ziemer Consult GmbH*	Dienstleister im ländlichen Raum: Perspektiven und Herausforderungen für landwirtschaftliche Lohnunternehmen *Moritz Geissel*
13.00	Drohnendienstleistungen: Geld verdienen im Flug *Björn Lützen* *Beckmann Verlag*	Lkw, Agrotruck oder Traktor - Zulassungsmöglichkeiten von Lkw in Lohnunternehmen und die rechtlichen Auswirkungen *Martin Vaupel* *LWK Niedersachsen*	Pause	Reifendruckregelanlagen – Bodenschutz, Effizienz und Wirtschaftlichkeit *Prof. Dr. Ludwig Volk*	Die Fahrerkabine im Wandel – zwischen Bedienung und Automatisierung *Björn Hülle* *Universität Hohenheim*
14.00	*Startup Pitches Teil 2* ZUKUNFTS.WERKSTATT Agrar-Service	Alternative Antriebssysteme – Ergebnisforum des Projekts TrAkzeptanz (Teil 1) *Aaron Eßelborn* *Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)*	Viel Arbeit, wenig Gewinn? Aufträge richtig kalkulieren *Katja Beyer* *Re-Aim*	Pause	Stark im Rücken – Stark im Einsatz *Sabine Müller* *& Auszubildende der Physiotherapieschule in Gyhum*
15.00	Dein Erfolg bist Du! – Wege für erfolgreiche Unternehmer:innen *Matthias Mehner* *Andreas Hermes Akademie*	Alternative Antriebssysteme – Ergebnisforum des Projekts TrAkzeptanz (Teil 2) *Aaron Eßelborn* *Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)*	Finanzielle Absicherung für Lohnunternehmerinnen *Wiebke Meyer* *LWK Niedersachen*	Wenn die Kraft ausgeht – Warnzeichen erkennen, darüber reden, rechtzeitig Hilfe holen *Donald Strube* *SVLFG Sicherheitstechnischer Dienst*	Wenn der Boden nass wird: welche Technik funktioniert? Praxis, Technik und Chancen für Lohnunternehmen in Deutschlands Moorregionen *Dr. Laura Wiegand KTBL und Lohnunternehmer Arne Timm*
16.00	Feldrobotik und KI – Was funktioniert und echte Mehrwerte bringt *Sebastian Henrichmann* *Agravis Technik*	KI in Lohnunternehmen *Thorsten Mensching* *Lohnunternehmen Mensching*	Teure Fehler im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht vermeiden *Pirko Renftel* *BLU*	Einfacher und effizienter Landmaschinen reinigen – neue Ansätze entdecken *Wolfgang Meier und Andre Sievers* *Meier-Brakenberg*	FAS und ASM: Aus- und Fortbildung in Lohnunterenhemen *Dr. Martin Wesenberg* *BLU*

* Änderungen in den Vortragsräumen sind vorbehalten.

Neue Geschäftsmodelle für Lohnunternehmen

ZUKUNFTS.WERKSTATT
Agrar-Service

Die Märkte für den Einkauf von Maschinen und Betriebsmitteln auf der einen Seite sowie der Verkauf und die Preisrealisierung von Dienstleistungen andererseits stellen Lohnunternehmen vor große Herausforderungen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Digitalisierung, Servicequalität und professionelle Betriebsführung. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, reicht „Schlepperfahren" allein nicht mehr aus. Gefragt sind effiziente Prozesse, klare Geschäftsmodelle und neue Dienstleistungen mit echtem Kundennutzen.

Mit der ZUKUNFTS.WERKSTATT Agrar-Service bietet die DeLuTa Unternehmen, Gründerinnen und Gründern sowie Start-ups eine Plattform, um innovative Ideen gemeinsam mit Lohnunternehmen auf Praxistauglichkeit und Marktpotenzial zu bewerten. Gleichzeitig erhalten Lohnunternehmen Impulse für neue Dienstleistungen und zukunftsfähige Geschäftsmodelle.
Als Neuheit gilt ein Produkt oder eine Dienstleistung, das bzw. die Lohnunternehmen dabei unterstützt, neue Geschäftsfelder zu erschließen oder bestehende Angebote deutlich zu verbessern. Voraussetzung ist ein erkennbarer betriebswirtschaftlicher, ökologischer oder arbeitswirtschaftlicher Nutzen für Lohnunternehmen sowie deren Kundinnen und Kunden.

Nach einem einführenden Vortrag zur Entwicklung von Innovationen in Lohnunternehmen stellen die teilnehmenden Unternehmen in der ZUKUNFTS.WERKSTATT Agrar-Service ihre Ideen und Konzepte in 5- bis 7-minütigen Kurzpräsentationen vor. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, diese im direkten Austausch zu vertiefen – entweder unmittelbar nach der Präsentation oder an den Ständen der Unternehmen und Start-ups in den Hallen.

Dr. Hartmut Matthes

Uhrzeit	Raum Kaisen – CCB Zugang über Halle 4.1 Tagungsplan am 2. Dezember
11.00	**Innovationen im Lohnunternehmen systematisch entwickeln: welche Ansätze und Methoden gibt es?** *Prof. Dr. Peter Breunig, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf*
11.30	**Startup Pitches Teil 1** – Christian Grachtrup, InnoAgriTech **Mit handelsüblichen Kameradrohnen neue Geschäftsfelder erschließen** Dr. Josef Exler, Pheno-Inspect GmbH **Professionelle Spot-Spray Kartierungstechnik im Lohnunternehmen** Dr. Robin Mink, SAM-DIMENSION GmbH **Spot Spraying mit CultiWise** Vom Technologietrend zum Geschäftsmodell für Lohnunternehmen Christian Arnold, AMAZONE GT GmbH & Co. KG **Rahmenbedingungen und Möglichkeiten zum Einsatz professioneller Drohnentechnik für Lohnunternehmen** Simon Haas, WEBARO / Sören Koshyk Drone Safety
13.00	**Drohnendienstleistungen: Geld verdienen im Flug** *Björn Lützen, Beckmann Verlag*
14.00	**Startup Pitches Teil 2** – Christian Grachtrup, InnoAgriTech **Potenzial regenerativer Bewirtschaftung in Verbindung mit optimalem Bodendruck** Christoph Hante, HR Agrartechnik GmbH **Lohnunternehmer als Akteure in Praxisversuchen (Feldversuche)** Christoph Ratke, AgDoIT GmbH **Robotik as a Service: Automatisierung nutzen, statt Roboter kaufen** Tim Odenthal, E-TERRY GmbH **Interoperabilität in der Agrarwirtschaft** Stand heute und Blick in die nahe Zukunft Dr. Johannes Sonnen, DKE-Data GmbH & Co. KG



Für alle Mitglieder gibt es zur Orientierung auf der DeLuTa den handlichen Leitfaden, in welchem Sie den kompletten Ablauf, die Vortragsplanung und alle Zeitabläufe finden.

... oder Sie laden sich den Leitfaden einfach auf Ihr Handy



DeLuTa-Tickets:

Schritt für Schritt Anleitung:

1. Gehen Sie auf www.deluta.de
2. Klicken Sie auf den DeLuTa-Ticketshop
3. Wählen Sie Ihre Tickets
4. Überprüfen Sie Ihren Warenkorb.
5. Wählen Sie Ihre Zusatzveranstaltungen:
   Am ersten Tag, den BLU-Empfang und/oder am zweiten Tag den BLU-Powerabend kostenfrei!
6. Jedes Ticket benötigt einen Namen! Dieser Name ist bis einen Tag vor der Veranstaltung noch änderbar.
7. Schließen Sie Ihre Bestellung ab. Sie erhalten eine Rechnung und Bestätigung der Bestellung per E-Mail. Nach erfolgtem Zahlungseingang werden Ihnen die Tickets automatisch per Mail zugeschickt.

Übersicht Vortragsprogramm Donnerstag, 03.12.2026

Uhrzeit	Kaisen Saal	Borgward	Focke-Wulf	Lloyd	Danzig
11.00	Liquidität: Flüssig bleiben in trockener Zeit *Jens Noordhof Beckmann Verlag*	Wenn Konflikte Geld kosten – wie unterschiedliche Wahrnehmungen Zusammenarbeit erschweren und wie systemisches Denken zu besseren Lösungen führt. *Judith Mensching* *Systemische Coachin*	Anlassbezogene Verkehrskontrollen im LoF-Bereich aus Sicht eines Polizisten *Polizeioberkommissar* *Alexander Baron von Buchholz*	Der Landtechnik-Markt 2027 - was sind die Maschinen denn noch wirklich wert? *Stefan Doseth* *Deutscher Landwirtschaftsverlag*	Betriebsübergabe – was bietet der BLU seinen Mitgliedern? *Pirko Renftel* *BLU*
12.00	Lohnunternehmer außerhalb der Land- und Forstwirtschaft - Was ist bei Führerscheinen, Maut etc. zu beachten ist *Martin Vaupel* *LWK Niedersachsen*	KI in Lohnunternehmen *Thorsten Mensching* *Lohnunternehmen Mensching*	Photovoltaik nach dem Förderende – Wie lassen sich ausgeförderte Anlagen weiterbetreiben? *Helmut Wahl* *LWK Niedersachsen*	Richtig Sitzen im Traktor - gesunder Rücken, gesunde Mitarbeiter *Jens-Oliver May* *sitzprofis.de*	See & Spray in der Praxis - Potenziale für Landwirtschaft und Lohnunternehmen *Jørgen Audenaert,* *Patrick Hofstetter* *John Deere*
13.00	Betriebswirtschaft im Lohnunternehmen: ein Erfahrungsbericht aus dem Berateralltag *Thomas Degelau* *Unternehmensberatung*	Rechtliche Rahmenbedingungen der KI-Nutzung *Sebastian Persinski* *BLU*	Wie plane ich eine Waschhalle? *Wolfgang Meier und* *Andre Sievers* *Meier-Brakenberg*	Vom Fremden zum Nachbarn: Sichtbarkeit als Weg zu Verständnis und Akzeptanz *Tilman Krakau* *Kommunikationstrainer, Coach,* *Mediator und AgrarScouts*	„Vollgas mit Köpfchen – sicher und gesund im Lohnunternehmen“ Mensch-Maschine-Zeitdruck: Wie wir auch in der Hochsaison gesund nach Hause kommen *Donald Strube* *SVLFG Sicherheitstechnischer Dienst*
14.00	Was die Agrarlogistik von Amazon lernen kann *Ludwig Baunach* *MURIS GmbH*	Rechtssicherheit für Unternehmer und Verantwortliche hinsichtlich Arbeitsmittelprüfung, Schulung und Unterweisung der Mitarbeiter *Stefan Schumski* *VDBUM*	Das Agrarbüro vereinfachen: KI im Alltag verstehen und anwenden *Hannes Hollmeier* *Hochschule Osnabrück*	Social Media im Lohnunternehmen trotz vollem Arbeitsalltag - So gelingt Sichtbarkeit ohne zusätzlichen Stress *Marina Graf* *BLU*	Reifenschäden - Was sagt der Gesetzgeber? *Reiner Hofdmann*
15.00	Die E-Rechnung – Welche Maßnahmen Lohnunternehmer jetzt ergreifen müssen *Frauke Beckert*	Die Notwendigkeit der Grünlandpflege *Bram Dieker* *Evers Agro*	Anlassbezogene Verkehrskontrollen im LoF-Bereich aus Sicht eines Polizisten *Polizeioberkommissar* *Alexander Baron von Buchholz*	Daten als neues Betriebsmittel: Vom Betriebsablauf zum Kundennutzen *Jan Henrik Helmig* *Agrotech Valley Forum e. V.* *Entwicklungsingenieur Projekt „FarmSPT”*	Agrarservicemeister stellen Ihre Projektarbeiten vor *Dr. Martin Wesenberg und Agrarservicemeister*



SIGNAL IDUNA
füreinander da

LU-Care Branchenlösung – das Vorsorgekonzept für Ihren Betriebserfolg.

Der Bundesverband der Lohnunternehmen e.V. bietet seinen Mitgliedern ein individuelles Konzept gegen Fachkräftemangel und zur Absicherung der Arbeitskraft – mit den starken Vorteilen der SIGNAL IDUNA.
Kontakt: **lohnunternehmen@signal-iduna.de**

Jetzt informieren und den QR Code scannen!

Unser Partner:

BLU Bundesverband Lohnunternehmen e.V.

Profis FAHREN F&F

Hochwertige Maschinen benötigen Premium-Folie.







Mehr Folie pro Rolle

Mehr Ballen

Praktische Sleeve-Verpackung

Sofort einsatzbereit:
Weniger Zeitaufwand für Einstellungen. Mehr Zeit zum Pressen.

Alle Bedingungen:
Zuverlässige Leistung bei verschiedensten Feldfrüchten und Bedingungen.

Bessere Ballen:
Stabile, gleichmäßige Ballen für eine einfachere Handhabung und Lagerung.

Besuchen Sie uns auf der DeLuTa 2026

www.silotite.com

SILOTITE®

BLU-Empfang auf der DeLuTa

Am 2.12.2026 im CCB, Hanse Saal

Am Mittwoch, den 2.12. ab 18.30 Uhr im Hanse Saal (Teilnehmerzahl begrenzt auf 800 Personen). Wichtig: Die kostenlose Teilnahme am BLU-Empfang muss beim Ticketkauf mit angemeldet werden. Aufgrund der begrenzten Platzanzahl erfolgt die Bestätigung entsprechend der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen.

Moderation: Tammo Gläser

Uhrzeit	Programm
18.30 Uhr	Sektempfang: Foyer Hanse Saal
19.00 Uhr	Einlass in den Hanse Saal
19.10 Uhr	Begrüßung und weitere Redner Silvia Breher, Parlamentarische Staatssekretärin beim BMLEH Daniela Landgraf, Wie umgehen mit Veränderungen? Wandel als Chance. Verleihung der Ehrennadel des BLU Guus Altena, die LU-Branche in den Niederlanden.
20.30 Uhr	Get-together mit Finger Food im Foyer des Hanse Saal



BLU – Powerabend

Am 3.12.2026 im CCB, Hanse Saal

Moderation: Marie Hoffmann

Uhrzeit	Programm
17.00 Uhr	Einlass
17.30 Uhr	Begrüßung und weitere Redner, incl. Abendessen
	▪ 20 Jahre FAS mit Dr. Martin Wesenberg und Klaus Pentzlin ▪ Image Award mit Jens Noordhof vom Beckmann Verlag ▪ Vom Auszubildenden zum Chef mit Klaas mit K ▪ Auszeichnung der ASM-Gewinner
18.45 Uhr	Abschluss im Hanse Saal
22.30 Uhr	Ende



Azubiwettbewerb an beiden DeLuTa-Tagen!

Alle Auszubildenden zur Fachkraft Agrarservice sind an beiden DeLuTa-Tagen herzlich dazu eingeladen ihr Können innerhalb des Azubi-Wettbewerbes unter Beweis zu stellen. Der Start des Wettbewerbes ist der BLU-Stand in Halle 4. Dort erhalten Sie alle Informationen und können sich anmelden.

An mehreren Stationen rund über das Messegelände werden ihnen verschiedenste Fragestellungen aus dem Ausbildungs-Alltag begegnen. Zusätzlich ist Schätzungsvermögen gefordert. Nach Beendigung aller Stationen wird ebenfalls am BLU-Stand eine Abschlussfrage gestellt. Die Teilnahme lohnt sich!

Zum Abschluss des Wettbewerbes erhält jeder Auszubildende vom BLU-Bildungswerk e.V. ein Cap. Die Ehrung der Besten erfolgt im Nachgang der DeLuTa.

Unterstützt durch das Bildungswerk des BLU:

AGRARMONITOR · CLAAS · NEW HOLLAND · Mercedes-Benz · JOHN DEERE · KRONE · KUHN

AgrarForst
FINANCE
Thomas Bolius

Finanzierungen und Versicherungen für die Landwirtschaft

Vahrenwalder Str. 205, 30165 Hannover
Tel. 0511 89721571, Mobil 0173 2020777
Thomas.Bolius@agrar-forst-finance.de
info@agrar-forst-finance.de

IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT ZU HAUSE

Jetzt scannen & kostenlos anfragen

· Betriebsmittelkredit · Mietkauf
· Darlehen · Factoring
· Leasing · Lagerfinanzierung

Neuigkeiten zur Ausbildung zur Fachkraft Agrarservice (FAS) in Nordrhein-Westfalen

Information zur Umorganisation der überbetrieblichen Ausbildung für Auszubildende Fachkraft Agrarservice (FAS) ab Ausbildungsjahr 2026/2027

Sehr geehrte Ausbildungsbetriebe für Fachkraft Agrarservice, sehr geehrte Damen und Herren,

die Ausbildung im Beruf Fachkraft Agrarservice erfolgt überwiegend in Ihrem Ausbildungsbetrieb, wird ergänzt durch die Berufsschulbesuche am Berufskolleg Kleve und vervollständigt durch überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen (ÜA) an der DEULA in Kempen.

Hinsichtlich der ÜA erfolgt ab dem Ausbildungsjahr 2026/2027 eine Umorganisation:

Zukünftig wird im 1. Ausbildungsjahr eine 4-tägige Maßnahme zu den Themen Unfallverhütung, Gülle(-technik) und Verfahren, Mineraldüngerstreuer, Regelhydraulik und moderne Schlepper durchgeführt. Am Ende steht ein 30-minütiger Abschlusstest. Die DEULA Kempen lädt hierzu mit ca. 6 Wochen Vorlauf ein.
Erstmalig erfolgt diese 4-Tage ÜA im 1. Ausbildungsjahr 2026/2027 vom 31.05.2027 bis 24.06.2027.

Im 3. Ausbildungsjahr wird es künftig eine 3-tägige Maßnahme rund um das Thema Pflanzenschutz geben: Grundlagen, persönliche Schutzausrüstung, Großgerätetechnik, praktische Unterweisung an der Pflanzenschutzspritze. Auch hier ist ein 30-minütiger Abschlusstest vorgesehen.
Lehrgangsort ist die DEULA Kempen, Zeitpunkt wird jeweils April/Mai des Jahres sein.
Erstmalig erfolgt diese 3-Tage ÜA für das 3. Ausbildungsjahr im April/Mai 2028.

Die Kosten der ÜA-Maßnahmen werden wie bisher berechnet. Die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen bezuschusst einen Teil der zusätzlichen Kosten.

Bei Fragen können Sie sich sehr gerne an die regionale Ausbildungsberatung der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen wenden.

Ursula Wagener, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen / Pirko Renftel



Nutze deine Chancen – werde Agrarservicemeister

- **Praxisorientierte Qualifikation für Lohnunternehmen, Landtechnik und Landwirtschaft**
- **Mehrwert durch attraktiven Arbeitsplatz und ein höheres Einkommen**
- **berufliche Flexibilität und Sicherheit in einem dynamischen Arbeitsmarkt**
- **persönliche Weiterentwicklung und wertvolle berufliche Kontakte**
- **geringer Eigenanteil durch öffentliche Förderung**

Für junge Menschen (insbesondere in der Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen) stehen bei einer Fortbildung vor allem berufliche Perspektiven, persönliche Sinnstiftung und flexible Formate im Vordergrund. Weiterbildungsangebote sind für diese Generation ein entscheidender Faktor für die Jobzufriedenheit und die langfristige Bindung an einen Arbeitgeber. [1]
Die wichtigsten Kernaspekte lassen sich in folgende Bereiche unterteilen:

1. Karrierechancen und finanzielle Perspektiven

- Beruflicher Aufstieg: Eine deutliche Mehrheit der jungen Beschäftigten (rund 85 Prozent) sieht in Fortbildungen das wichtigste Werkzeug, um die eigenen Karrierechancen aktiv zu verbessern. [1]
- Zukunftssicherheit: Durch den rasanten technologischen Wandel ist jungen Menschen bewusst, dass Ausbildungswissen schnell veraltet. Fortbildungen dienen als Schutz vor Arbeitslosigkeit und sichern die eigene Relevanz auf dem globalisierten Arbeitsmarkt. [1, 2, 3]
- Höheres Gehalt: Die Aussicht auf finanzielle Verbesserung und ein höheres Einkommen durch anerkannte Zusatzqualifikationen ist ein starker, pragmatischer Treiber. [1, 2]

2. Motivation und persönliche Entwicklung

- Steigerung der Arbeitsmotivation: Rund 83 Prozent der jungen Arbeitnehmenden geben an, dass gute Weiterbildungsangebote ihre berufliche Motivation direkt steigern. [1]
- Persönliches Wachstum: Neben reinem Fachwissen geht es jungen Menschen um die Entwicklung von Soft Skills, mehr Selbstvertrauen im Berufsalltag und die eigene Resilienz. [1]
- Erweiterung des Netzwerks: Der Austausch mit Gleichgesinnten und Experten in Seminaren oder Workshops wird genutzt, um wertvolle berufliche Kontakte für den weiteren Lebensweg zu knüpfen. [1, 2]

3. Anforderungen an das Format (Wie gelernt wird)

Junge Generationen (wie die Gen Z und jüngere Millennials) stellen spezifische Ansprüche an die Art und Weise der Wissensvermittlung:

- Praxisbezug und Direktanwendung: Theoretische Abhandlungen schrecken eher ab. Das Gelernte muss einen direkten Nutzen für den Arbeitsalltag bieten und idealerweise direkt erprobt und reflektiert werden können. [1]
- Flexibilität und digitale Formate: Da junge Berufstätige Flexibilität schätzen, bevorzugen sie moderne Lernformen – dazu gehören ortsunabhängiges E-Learning, modulare "Micro-Learnings" oder berufsbegleitende Modelle, die sich flexibel in den Alltag integrieren lassen. [1]
- Zukunftsorientierte Inhalte: Themen wie Digitalisierung, künstliche Intelligenz und zukunftsfähige Schlüsselkompetenzen (Future Skills) wecken das größte Interesse, da sie auf die zukünftige Arbeitswelt vorbereiten. [1, 2]

Dr. Martin Wesenberg

MICHALEK GMBH
WERKSVERTRETUNGEN

Moderne Technik für mehr Effizienz

In zwei Workshops blicken wir auf den richtigen Umgang mit Ernteresten und beleuchten die Möglichkeit zur gezielten Düngung mit fester Organik.

Aktive Ackerhygiene mit dem Mulcher
- Warum Mulchen? Was bringt Ackerhygiene?
- Der Mulcher als vielseitiges Werkzeug im Ackerbau?
- Randstreifen, Stoppeln & Zwischenfrucht pflegen – welche Technik für welchen Einsatz?

Pflanzenernährung mit Organik
- Teilflächenspezifisch und besser als Mineraldünger?
- Waage & Breitstreuwerk - was ist heute möglich?
- Hochlader oder Tiefbettstreuer
- Wo sind die Grenzen der Technik?

Wann? Di. 24.11.2026
- **Beginn: 9 Uhr**
- **Ende: ca.15:30 Uhr**
- **Teilnahme kostenlos**
- **Für das leibliche Wohl ist gesorgt**



Düngung im Fokus

In Fachvorträgen sprechen Experten über Mineraldüngerausbringung und berichten über den aktuellen Düngermarkt, bedarfsgerechtes Düngen und Smart Farming im Betrieb.

- Entwicklung am Düngermarkt
  Boris Bartels - RWG Osthannover
- Bedarfsgerecht Düngen – präzise mit Qualität!
  Gerrit Wilmsen - SKW Piesteritz
- Stand der Technik in der Mineraldüngerausbringung
  Jens Oliver May - Michalek GmbH
- Smart Farming
  Marco Kulzer - FarmBlick

Wann? Do. 19.11.2026
- **Beginn: 9 Uhr**
- **Ende: ca. 15:30 Uhr**
- **Teilnahme kostenlos**
- **Für das leibliche Wohl ist gesorgt**



JETZT ANMELDEN:
05132 200615
a.kahmann@michalek-wv.de
Industriestr. 14, 31275 Lehrte

Fördermöglichkeiten der Fortbildung zum Agrarservicemeister



Fortbildungskosten

Gefördert werden einkommens- und vermögensunabhängig die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren sowie die Materialkosten eines Meisterprüfungsprojekts bei Vollzeit- und Teilzeitfortbildungen.

Lehrgangs- und Prüfungsgebühren

Förderung bis zu	15.000 €
Zuschussanteil	50%
Darlehenserlass	50%
Vollständiger Erlass bei Existenzgründung	100%

Materialkosten eines Meisterprüfungsprojekts (und vergleichbarer Arbeiten)

Förderung bis zur Hälfte der Kosten, höchstens bis zu	2.000 €
Zuschussanteil	50%

Textquelle
© BMBFSFJ

https://www.aufstiegs-bafoeg.de/aufstiegsbafoeg/de/die-foerderung/wie-wird-gefoerdert/wie-wird-mit-dem-aufstiegs-bafoeg-gefoerdert.html

Die Fortbildung zum Agrarservicemeister bietet engagierten Fachkräften die Möglichkeit, sich beruflich weiterzuentwickeln und aktiv die Zukunft des Agrarsektors mitzugestalten. Sie können den Herausforderungen aus technologischen Entwicklungen, den steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit sowie dem Wettbewerbsdruck mit fundiertem Wissen und Managementfähigkeiten begegnen.

Bildung als Investition in die Zukunft

Der Meisterabschluss ist weit mehr als eine zusätzliche Qualifikation. Er vermittelt vertiefte Fachkenntnisse in den Bereichen Pflanzenbau, Landtechnik, Betriebswirtschaft, Mitarbeiterführung und Unternehmensorganisation. Gleichzeitig stärkt er die persönlichen Kompetenzen, die für die Leitung von Teams, die Organisation von Arbeitsabläufen und die Entwicklung moderner Dienstleistungsangebote erforderlich sind.

Agrarservicemeister übernehmen Verantwortung in Lohnunternehmen, landwirtschaftlichen Unternehmen, sowie den vor- oder nachgelagerten Bereichen. Sie fungieren als Bindeglied zwischen Betriebsleitung, Mitarbeitern und Kunden und tragen maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bei.

Aufstiegs-BAföG: Meisterqualifikation mit starker finanzieller Unterstützung

Ein entscheidender Vorteil der Fortbildung zum Agrarservicemeister ist die attraktive Förderung über das **Aufstiegs-BAföG**. Das Förderprogramm nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) unterstützt Fachkräfte bei ihrem beruflichen Aufstieg und erleichtert den Weg zum Meisterabschluss erheblich (siehe www.aufstiegs-bafoeg.de).

Für angehende Agrarservicemeister werden insbesondere die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren gefördert. Hierfür können Fördermittel bis zu einer Höhe von 15.000 Euro gewährt werden. Die Förderung erfolgt einkommens- und vermögensunabhängig und besteht aus einem nicht rückzahlbaren Zuschuss sowie einem zinsgünstigen Darlehensanteil der KfW.

Besonders attraktiv: Nach erfolgreich bestandener Meisterprüfung werden 50 Prozent des noch verbleibenden Darlehens für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren erlassen. Dadurch reduziert sich der tatsächlich zurückzuzahlende Betrag erheblich und die finanzielle Belastung bleibt überschaubar.

Auch die Kosten für das Meisterprüfungsprojekt können gefördert werden. Für notwendige Materialkosten ist eine Unterstützung bis zu einer festgelegten Fördergrenze möglich. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die Meisterfortbildung in Vollzeit absolvieren, können zusätzlich einen Beitrag zum Lebensunterhalt erhalten. Dieser wird heute vollständig als Zuschuss gewährt und muss nicht zurückgezahlt werden. Für Alleinstehende beträgt der maximale monatliche Förderbetrag derzeit bis zu 1.019 Euro; Familien- und Kinderzuschläge können die Förderung zusätzlich erhöhen.
Ein weiterer Vorteil des Aufstiegs-BAföG: Die Förderung ist nicht an eine Altersgrenze gebunden und kann sowohl für Vollzeit- als auch für Teilzeitfortbildungen in Anspruch genommen werden. Dadurch eignet sie sich besonders für Berufstätige, die ihre Meisterqualifikation berufsbegleitend erwerben möchten.

Meisterbonus und Weiterbildungsprämie als zusätzlicher Anreiz

Neben dem Aufstiegs-BAföG können Absolventinnen und Absolventen je nach Bundesland von weiteren

finanziellen Anreizen profitieren. Viele Länder gewähren nach erfolgreichem Abschluss einer Meisterprüfung einen Meisterbonus beziehungsweise eine Weiterbildungsprämie.

In Niedersachsen kann die Weiterbildungsprämie in Höhe von 1.000 € bei der NBank beantragt werden. In Bayern erhalten Teilnehmende bei einem erfolgreichen Abschluss von der bayrischen Staatsregierung einen Meisterbonus von 3.000 €.

Absolventen , die die Abschlussprüfung mit einer Abschlussnote von mindestens 1,9 und besser bestanden haben, können sich um ein das Weiterbildungsstipendium bewerben. Ein Anspruch auf das Weiterbildungsstipendium besteht nicht (siehe www.sbb-stipendium.de).

Perspektiven für die Branche und den Einzelnen

Die Fortbildung zum Agrarservicemeister verbindet fachliche Weiterbildung mit hervorragenden Zukunftsperspektiven. Sie stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, fördert die persönliche Entwicklung und schafft beste Voraussetzungen für verantwortungsvolle Führungsaufgaben. Vielfach bleiben die Arbeitsverhältnisse über den Fortbildungszeitraum bestehen, ein weiterer finanzieller Anreiz für dieses Fortbildungsangebot.

Je nach Bundesland variieren die Fördermöglichkeiten, die über das Aufstiegs-BAföG hinaus gehen.

Setzen Sie sich gern mit den Ansprechpartnern vor Ort in Verbindung:

NDS: Jens Martens,
Tel. 0441 801 479,
jens.martens@lwk-niedersachsen.de

NRW: Johanna Löer,
Tel. 0251/2376-460,
johanna.loeer@lwk.nrw.de

Bay: Annette Schmid,
Tel. 09826 18 2003,
annette.schmid@triesdorf.de

Mit attraktiven Fördermöglichkeiten wie dem Aufstiegs-BAföG sowie möglichen Meisterboni und Weiterbildungsprämien war der Einstieg in eine Meisterfortbildung selten so interessant wie heute.

Theres Sahlfeld



Theres Sahlfeld
05031 51945 -13
sahlfeld @lu-verband.de



Jetzt mehr erfahren!

Alle Teilnahmebedingungen und weitere Informationen unter:
www.krone-agriculture.com/de/krone-early-bird-deals

KRONE

Was bringt die Spot-Spray-Applikation mit dem SAM-DIMENSION Mapping-System?

Mit der SAM-CAM AI bietet SAM-DIMENSION das erste System, das speziell für die Kartierung im professionellen Pflanzenschutz entwickelt wurde.

Betriebe, die heute wachsen, konnten in der Vergangenheit steigende Produktionskosten durch intelligente Entscheidungen und leistungsstarke Technik kompensieren. Im Pflanzenschutz, speziell im Bereich der Herbizide, reduziert gezielte Applikation Kosten und schont, im Vergleich zur bisher flächigen Behandlung, die Kultur. Die richtige Technik zur Bereitstellung von Applikationskarten für den Lohnunternehmer liefert dafür SAM-DIMENSION mit seinem SAM-DIMENSION Mapping-System.

Mit der leistungsstarken 6-fach-Kamera der SAM-CAM AI können 60 ha/h mit Millimeter-Bildauflösung kartiert werden. So werden Unkräuter und Gräser zuverlässig bereits ab dem Keimblattstadium erkannt. Die genauen Positionen der Unkräuter werden in eine Spot-Spray Map (Applikationskarte für Feldspritzen) übertragen.
Der Ablauf im Lohnbetrieb folgt einfachen Schritten: Anhand der Feldgrenzen legt der Nutzer seine Flächen im Portal SAM-Gate an. Die Flugpläne werden dort automatisiert erstellt und mit der Drohne synchronisiert. Das simple Auftragsmanagementtool legt die effizienteste Route zur Abarbeitung der Flächen fest. So können Mitarbeiter mit der SAM-CAM einfach disponiert werden. Nach dem Sammelupload der Daten mit der “Ein-Klick-Datenprozessierung” steht die Spot-Spray Map zum Download für den Endkunden zur Verfügung.

Die Applikation kann mit jeder ISOBUS-fähigen Feldspritze mit Spot-Spray-fähigen Terminal erfolgen. Da die Behandlungsfläche vorab berechnet wird, lässt sich die Spritzbrühe bedarfsgerecht anmischen.
Das SAM-DIMENSION Mapping System wird als einsatzbereites Paket aus Drohne, SAM-CAM AI und Software angeboten. Spot-Spray Maps sind für Breitblättrige, Gräser und Disteln in allen gängigen Kulturen erhältlich.

Sie möchten mehr erfahren?
Schreiben Sie uns direkt an:
map@sam-dimension.com



Kartieren für Ihre Kunden: Neues Geschäft mit vorhandener Spritztechnik. Foto: SAM-DIMENSION



Das SAM-DIMENSION Mapping-System umfasst Hardware und Software, abgestimmt auf den professionellen Einsatz im Lohnunternehmen. Foto: SAM-DIMENSION

Das sagt ein Kunde:

„Mit SAM-DIMENSION haben wir eine funktionierende technische Lösung zur Reduktion des Herbizideinsatzes. Die Kartierung bietet die notwendige Schlagkraft, liefert im Feld verlässliche Ergebnisse und überzeugt unsere Kunden mit hoher Genauigkeit.“

SAM DIMENSION

Baden-Württemberg

Erleichterungen bei Genehmigungsverfahren für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge in Baden-Württemberg

VdAW
Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft e.V.

§ 70 StVZO: Nachgenehmigung bereits jetzt für bis zu zwölf Jahre möglich

Um mit einem Fahrzeug mit erhöhten Abmessungen Straßen zu befahren, ist zunächst eine Ausnahmegenehmigung nach § 70 StVZO erforderlich und darauf basierend eine Erlaubnis nach § 29 Abs. 3 StVO.

Für das Verwaltungsvorgehen in Bezug auf § 70 StVZO gibt es sog. Richtlinien, die im Verkehrsblatt Nr. 12/2014 vom 30. Juni 2014 veröffentlicht sind. Auf deren Seite 505 unter Punkt 1.5 wird darauf hingewiesen, dass Genehmigungen nach § 70 StVZO mit einer Geltungsdauer von bis zu zwölf Jahren erteilt werden können. In der Praxis werden die Genehmigungen bzw. Nachgenehmigungen jedoch häufig nur für sechs Jahre ausgestellt.
Lohnunternehmen sollten unter Verweis auf das Verkehrsblatt die Möglichkeit einer zwölfjährigen Geltungsdauer ansprechen. Das Verkehrsministerium des Landes hat darauf hingewiesen, dass dieser Rahmen ausgenutzt werden sollte, um den Aufwand bei Verwaltung und Bürger gering zu halten.

§ 29 Abs. 3 StVO: Überarbeitung des Lof-Erlasses für 2027 vorgesehen

Der sogenannte Lof-Erlass vom 3. Juli 2023 (Az. VM4-3852-1/5) in Baden-Württemberg regelt wesentliche Fragen rund um Erlaubnisse nach § 29 Absatz 3 StVO für überbreite land- und forstwirtschaftliche Arbeitsgeräte, Anbaugeräte und selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

Nach Informationen des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg soll dieser Erlass im Jahr 2027 überarbeitet werden. Dies bietet die Gelegenheit, bestehende Regelungen weiter zu vereinfachen und an die praktischen Anforderungen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe sowie der Lohnunternehmen anzupassen. Eine Erlaubnis soll **für längere Genehmigungszeiträume und mit weniger Aufwand möglich werden**.

Besonders wichtig sind diese Änderungen für Lohnunternehmen, deren Genehmigungen aufgrund von Auflagen der Autobahn GmbH bisher nur für ein Jahr oder kürzer erteilt wurden.

Mit Schreiben vom **17. September 2026 (Az. VM4-3852-1/21/158)** hat das Verkehrsministerium Baden-Württemberg die Erlaubnis- und Genehmigungsbehörden darüber informiert, unter welchen Voraussetzungen auf eine Anhörung der Autobahn GmbH des Bundes verzichtet werden kann.

Bei Anhörungen aufgrund von Kreuzungsbauwerken ist eine Beteiligung

... bitte weiter auf der nächsten Seite ...

Schröter
GmbH & Co. Ersatzteile-KG
für Mähdrescher, Feldhäcksler uvm.
UNSER SERVICE
kompetente Beratung
über 10.000 Artikel auf Lager
schnelle Lieferung
viele Produkte aus eigener Herstellung
MADE BY SCHRÖTER
KONTAKTIEREN SIE UNS PERSÖNLICH!
Telefon
+49 29452248
www.schroeter-ersatzteile.de
info@schroeter-ersatzteile.de
Unser Standort
59597 Erwitte
Südstraße 5

... hier weiter von der vorigen Seite ...

der Autobahn GmbH grundsätzlich erst bei folgenden Überschreitungen erforderlich:

- **Einzelachslast über 11,5 Tonnen**
- **Gesamtgewicht über 41,8 Tonnen**

Für zahlreiche land- und forstwirtschaftliche Maschinen bedeutet dies, dass eine Anhörung der Autobahn GmbH entfallen kann.

Der entscheidende Vorteil: Wenn die Anhörung entfällt, können viele Genehmigungen für drei Jahre statt wie bisher für lediglich ein Jahr ausgestellt werden. Dadurch reduzieren sich die Anzahl der Folgeanträge, die Kosten und der Verwaltungsaufwand für die Betriebe. Wichtig ist die Unterscheidung: Soll tatsächlich eine Autobahn befahren werden, ist die Autobahn GmbH weiterhin anzuhören, sobald der Antrag insgesamt anhörpflichtig ist. Land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von höchstens 40 km/h dürfen Autobahnen und Kraftfahrstraßen allerdings nicht befahren und benötigen dafür eine andere Genehmigung.

Auch bei der Brücken-nachrechnungsstelle gelten Erleichterungen

Bereits mit Schreiben vom 24. Oktober 2023 (Az. VM4-3852-1/55/3) wurden die Anhörfreigrenzen bei der Brückennachrechnungsstelle thematisiert. Bei streckenbezogenen Erlaubnissen konnte grundsätzlich bei Transporten mit einem Gesamtgewicht unter 48 Tonnen und Achslasten von höchstens 10,5 Tonnen auf eine Anhörung der Brückennachrechnungsstelle verzichtet werden. Damit ist für einen Großteil der üblichen land- und forstwirtschaftlichen Maschinen keine Beteiligung dieser Stelle erforderlich, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.

<u>Unsere Empfehlung:</u>
Lohnunternehmen, deren Genehmigungen bisher aufgrund der Beteiligung der Autobahn GmbH auf ein Jahr begrenzt wurden, sollten die neuen Regelungen spätestens bei der nächsten Antragstellung berücksichtigen. Es empfiehlt sich, die Genehmigungsbehörde auf die Schreiben des Verkehrsministeriums zu verweisen und die Erlaubnis bereits jetzt auf 3 Jahre verlängern zu lassen.

Nutzen Sie die neuen Möglichkeiten und sprechen Sie den Verband bei Fragen oder Problemen gerne an!

Timo Schumann
und Sebastian Persinski



Niedersachsen

Einladung zur Regionalversammlung Januar 2027

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Verbandsmitglieder,

die Landesgruppe Niedersachsen im Bundesverband Lohnunternehmen e.V. lädt Sie hiermit herzlich zu den Regionalversammlungen im Januar 2027 ein.

An welcher Regionalversammlung Sie teilnehmen möchten, bleibt ganz Ihnen überlassen. Wichtig ist, dass Sie sich anmelden (gerne telefonisch oder per E-Mail).

Bitte beachten Sie die verschiedenen Zeiten und, dass sich die Örtlichkeiten verändern können.

Wie jedes Jahr werden die wichtigsten Themen für das bevorstehende Jahr besprochen. Unter anderem Veränderungen und aktuelle Informationen zum Verkehrsrecht, Arbeitsrecht, Kalkulationen und Verschiedenem aus dem Verbandsgeschehen.

Bitte kommen Sie zu dieser wichtigen Veranstaltung und sprechen Sie auch interessierte Familienangehörige oder bekannte Kollegen auf eine Teilnahme an. Der Austausch von Berufskollegen im „kleinen Kreis“ hat im Rahmen der Regionalversammlungen eine große Wichtigkeit. Anfang März wird es eine Online – Regionalversammlung geben, zu der Sie gesondert eingeladen werden.

Mit freundlichen Grüßen aus Wunstorf

Sebastian Persinski

Tag	Datum	Uhrzeit	Ort - Telefon
Mo	18.01	16:30	**Lohnunternehmen Neemann**, Schmiedestraße 14, 26629 Großefehn Telefonnummer: 04943/9257095
Di	19.01	15:30	**New-Tec West Vertriebsgesellschaft für Agrartechnik mbH in Peine** Lehmkuhlenweg 68, 31224 Peine, Telefonnummer: 05171 54595-0
Mi	20.01	16:30	**B&L Dienstleistungs-GmbH & Co. KG**, Scharfe Hegge 51, 49086 Osnabrück, Telefonnummer: 0541 37089
Do	21.01	10:30	**Hotel Daub KG,** Bahnhofstraße 2, 27432 Bremervörde - Telefonnummer: 04761/3086
Mo	25.01	16:30	**Gebr. Rohenkohl landtechnisches Lohnunternehmen GmbH** Grambergweg 2, 49377 Vechta-Holzhausen, Telefonnummer: 04441 6771
Do	28.01	16:30	**BLU e.V.**, Portlandstraße 24, 31515 Wunstorf - Tel. 05031/5194510

Änderungen vorbehalten



Hessen

Rotenburg a.d. Fulda eine Perle im „Mittlerem Fuladtal“

– LU Frauentag Hessen 2026

Start unseres diesjährigen Frauentages war der Mustergeflügelhof von Leonhard Häde GmbH in Alheim-Heinebach, der nächstes Jahr 100 Jahre besteht.

Das sonnengelbe Logo mit grüner Schrift und dem knallroten Kopf eines Hahns – ist in der Region bestens bekannt. Wer gedanklich bei dem gelben Logo an das Eidotter denkt, liegt hier falsch. Hier ist tatsächlich die Sonne gemeint.

Zusammen mit einem Solar Unternehmen aus Heinebach wurden Hallen im Gewerbegebiet errichtet, die 2 Nutzungen haben, einmal die Erzeugung von Strom und zum Anderem die Nutzung als Futterlager und Hühnerstall mit Auslauf. Aber kein gewöhnlicher Auslauf, sondern hier bewegen sich die Hühner unter den Solarbäumen. Unsere Besichtigung verlief quasi in der verkehrten Reihenfolge. Hier ist einfach alles „´ne runde Sache“, die Kleinen und Knick - Eier werden, in der eigenen Nudelherstellung, die im Gebäude der ersten Brüterei beheimatet ist, verarbeitet. Hier werden nicht nur Standformen von Nudel hergestellt, nein hier schlägt unser Herz einfach höher. Es gibt Nudel als Herzen, Traktor, Baumaschinen, Wohnmobilen und Bauernhoftieren - einfach toll.









Vertrieb für Deutschland

OttoJust
Reifen- und Radsystempartner

T +49 (0) 421 - 83 96 8 - 42
landwirtschaft@otto-just.de
www.otto-just.de/tianli

Man kann bei Häde Nudel zu Werbezwecken bestellen und mit seinem Logo versehen lassen. Vielleicht mal Traktornudeln als Weihnachtsgeschenk für unsere Kunden – keine schlechte Idee. Dann ging es weiter zur Betriebsstätte oberhalb des Ortes. Eine ganze Halle für die Verpackung und Lagerung der Eier.

Wer jetzt an ein Kühlhaus denkt liegt falsch, wir erfuhren das Eier nichts im Kühlschrank zu suchen haben, da sonst ihre natürliche Schutzschicht beschädigt wird. Legt man die Eier in den heimischen Kühlschrank können sie auch den Geschmack von anderen Lebensmitteln annehmen. Findige Geschäftsleute aus Spanien nutzen dies. Sie legen die Eier in einer Kühlung neben Trüffel und so können sie ihre Eier als Trüffeleier verkaufen.
Wir erfuhren was Zweinutzungsküken sind und dass Bioeier eindeutig besser schmecken sollen. Viele verschiedene Verpackungen gab es in der Lagerhalle, der Vorrat ist riesig. Das hat auch seinen Grund, den zur Zeit der Corona Pandemie legten die Hühner normal weiter, aber es mangelte an den Verpackungen um die Eier zu verkaufen.

Familie Häde erzeugt schon seit den 70er Jahren Bio-Eier für Reformhäuser, die von der Firma Heirler vermarktet werden. Man kann die Eier auch als Sonnenei bei Edeka und Rewe in der Region kaufen oder bei Tegut, sogar online kann man sie bestellen und nach Hause schicken lassen.

... bitte weiter auf der nächsten Seite ...





... hier weiter von der vorigen Seite ...

Jede Handelskette die Hädes Eier vermarktet hat eine andere Verpackung mit Logo. Die Halle für die Verpackung der Eier ist beeindruckend. Natürlich haben wir auch ein Blick in die Ställe werfen können, hier finden sie keine Legehennen Batterie, sondern auf der Hühnerfarm wird sehr viel Wert auf Tierwohl, Haltungsbedingungen und Tiergesundheit gelegt. Unsere Zeit war fast zu knapp – es war ein beeindruckender Vormittag auf dem Mustergeflügelhof Häde.





Im Eiltempo ging es dann zum nächsten Programmpunkt, denn das rustikale Mittagessen im Wasserkraftwerk in Rotenburg wartete schon auf uns. Im Wasserkraftwerk von Frau Haag-Lorenz wird nicht nur Strom produziert, sondern es gibt dort auch Sofa-Konzerte, man kann seinen Geburtstag feiern. Für Frau Haag-Lorenz ein zusätzliches Standbein neben der Stromproduktion. Wir erfuhr einiges über die Geschichte des Wasserkraftwerkes und das auch Wasserkraftwerke mit den Auflagen und Vorgaben der Behörden zu kämpfen haben. Es gibt enorme Auflagen im Bereich des Rechens oder Fischaufstiegsanlage die mit hohen Kosten verbunden sind.





Frau Lorenz stellt den Rechen an und fischt eine ganze Maispflanzen aus der Fulda, ein Werk des Biber der auch an der Fulda heimisch ist. Auch eine Leiche hat der Rechen schon zu Tag gefördert und unzähligen Müll landet so täglich beim Wasserwerk.

Auf dem anderen Fuldaufer gönnten wir uns noch ein Eis und probierten die ein oder andere Schaukel im Schaukelwald aus.

Der letzte Punkt brauchte für etwas Überwindung, denn wenn man vor einer der spektakulärsten Hängebrücken Deutschlands dem 617 m langem Highwalk steht, kann es einem schon ganz anderes werden. Vom Highwalk aus genossen wir dann die herrliche Aussicht über Rotenburg a.d. Fulda – der Perle im mittleren Fuldatal, der perfekte Abschluss für den Lu-Frauentag 2026.



Tanja Jäger

Steht die Maschine zum Verkauf, darf sie nicht übersehen werden

Die Saison ist vorbei, eine Maschine wird ersetzt und soll verkauft werden. Also noch schnell ein paar Bilder auf dem Hof machen, Daten ergänzen und das Inserat online stellen. Damit ist die Arbeit erst einmal erledigt. Doch ob ein Interessent hängen bleibt oder weiterscrollt, entscheidet sich oft schon in den ersten Sekunden.

Gerade für Lohnunternehmer lohnt es sich deshalb, bei der Vermarktung auf zwei Dinge genauer zu schauen: Wie wirkt die Maschine auf dem Smartphone? Und wie lässt sich ein bestehendes Inserat ohne viel zusätzlichen Aufwand weiterverbreiten?

Gute Maschinen brauchen Bilder, die auch mobil funktionieren

69 Prozent der Nutzer von technikboerse.com besuchen die Online-Plattform über Smartphone oder Tablet. Das heißt: Viele Interessenten sehen eine Maschine zuerst auf einem kleinen, hochkant gehaltenen Bildschirm.

Genau hier können Bilder unnötig Wirkung verlieren. Ein Traktor steht quer im Bild, links daneben noch ein Anhänger, rechts die Werkstatt. Auf dem großen Monitor lässt sich alles gut erkennen. Auf dem Smartphone bleibt von der eigentlichen Maschine womöglich deutlich weniger übrig. Deshalb hilft es, schon beim Fotografieren einen Schritt weiterzudenken. Vertikale Aufnahmen eignen sich besonders gut für die spätere Nutzung auf Social Media. Wer etwas Abstand zur Maschine hält, gewinnt außerdem Spielraum für unterschiedliche Bildausschnitte.

Auch die einfachen Dinge zählen: Tageslicht nutzen, die Sonne möglichst im Rücken haben und starke Schatten vermeiden. Die Maschine sollte sauber, vollständig zu erkennen und klarer Mittelpunkt des Fotos sein. Oft reicht es schon, den Schlepper vor dem Fotografieren ein paar Meter weiterzufahren, damit nicht Werkstatt, Geräte oder andere Fahrzeuge vom Angebot ablenken.

... bitte weiter auf der nächsten Seite ...



HALLENBAU
für Lohnunternehmen







E.L.F. Hallen- und Maschinenbau
Lüchtringer Weg 52 • 37603 Holzminden
Tel. 05531 990 56-0 • info@elf-hallen.de

Von der Maschinenhalle, über das Erntelager bis zum größeren Büro

E·L·F
www.elf-hallen.de



... hier weiter von der vorigen Seite ...

Das erste Bild entscheidet über den zweiten Blick

Ein gutes Inserat braucht verschiedene Aufnahmen. Reifen, Kabine, Anbaupunkte und Gebrauchsspuren gehören dazu. Doch das erste Foto hat eine andere Aufgabe: Es muss in wenigen Augenblicken zeigen, um welche Maschine es geht.

Stellen Sie sich einen Interessenten vor, der abends auf dem Smartphone mehrere vergleichbare Angebote durchsieht. Er prüft zunächst Bilder, Preise und Eckdaten.

Ein klares Foto mit einer vollständig sichtbaren Maschine erleichtert die Orientierung. Ein dunkles Bild aus ungünstigem Winkel oder viel Unruhe im Hintergrund macht es dagegen schwerer.
Das erste Foto sollte deshalb nicht zufällig das erste Bild aus der Galerie sein. Es ist das Schaufenster des Inserats. Wer hier bewusst fotografiert und auswählt, schafft einen klaren ersten Eindruck und erleichtert Interessenten den Einstieg ins Angebot.

Ein Inserat, mehrere Wege zum Käufer

Auch ein gutes Inserat muss nicht darauf warten, gefunden zu werden. Auf technikboerse lässt sich ein Angebot direkt per E-Mail, WhatsApp oder Facebook weitergeben.
Ein typischer Fall: Ein Berufskollege erwähnt am Telefon, dass er gerade nach einer bestimmten Maschine sucht. Statt anschließend Bilder herauszusuchen, technische Daten abzutippen und mehrere Nachrichten zu verschicken, genügt der Link zum Inserat. Dort findet er die Informationen gebündelt.

Genauso kann ein Angebot über den eigenen Facebook-Auftritt oder direkt an bestehende Kontakte weitergegeben werden. Das Inserat wird einmal gepflegt und kann anschließend auf mehreren Wegen zum Interessenten gelangen. Das spart zusätzliche Arbeit und erhöht gleichzeitig die Chance, dass die Maschine von passenden Käufern gesehen wird.

Wie sich Bildformate gezielt für Social Media nutzen und Inserate über weitere Kanäle verbreiten lassen, zeigt das technikboerse Praxis Webinar am 12. November um 9 Uhr.

technikboerse-Webinar für Lohnunternehmer



Alternatives Betreuungsmodell – LUV Modell der SVLFG

Nach dem Arbeitssicherheitsgesetz ist jeder Unternehmer/ jede Unternehmerin verpflichtet, für seine Beschäftigten eine sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung sicherzustellen.

Dazu haben Sie Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit zu bestellen. Sofern nicht mehr als 20 Beschäftigte in Ihrem Unternehmen arbeiten, können Sie diese Anforderungen durch Teilnahme am alternativen Betreuungsmodell der SVLFG – LUV Modell erfüllen und können selbst einschätzen, welchen externen Betreuungsbedarf Sie haben.

Das LUV Modell besteht aus einem 3-tägigen Grundlehrgang und einem 2-tägigen Aufbaulehrgang sowie regelmäßigen Fortbildungen.

Das nächste Fortbildungsseminar LUV-Modell – Landwirtschaft für hessische Lohnunternehmen findet am 12. Mai 2027 in 36329 Romrod-Zell statt.

SVLFG

Sonderpreise für BLU-Mitglieder beim VDBUM

Der VDBUM bietet Seminare zur "Prüfung befähigte Person" an, in denen Sie die erforderlichen Fachkenntnisse zur Prüfung der Arbeitsmittel erwerben. Buchen Sie über die LU Lohnunternehmer Service und erhalten als BLU-Mitglied Sonderpreise.

VDBUM AKADEMIE

Hier geht's direkt zum Katalog!



VdaW Seminarübersicht

Gerne möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Seminare und Veranstaltungen von Oktober bis Dezember 2026 geben.

https://www.lohnunternehmen.de/seminar/vdaw-seminaruebersicht-september-bis-november-2026/

FAX-ANMELDUNG 05031 – 51945-2827

Bitte kreuzen Sie die zu besuchende Veranstaltung an.

	Seminar/Veranstaltung	Veranstalter	Termin	Ort	Infos	Unterkunft reservieren	
☐	**Vorbereitung Prüfung Güterkraftverkehr**	LU Service GmbH	**25.–29.01.2027**	Bad Laer	Seite 39	EZ ☐	DZ ☐
☐	**Stresskompetenz& Selbstfürsorge**	Junger BLU	**11.05.2027**	Goslar	Seite 39		
☐	**Hydraulikschläuche / Fahrzeugdiagnose**	Junger BLU	**03.–04.11.2026**	Goslar	Seite 40	EZ ☐	DZ ☐

Ich melde folgende Personen an:

..... Name, Vorname 1. Teilnehmer

..... Name, Vorname 2. Teilnehmer

..... Name, Vorname 3. Teilnehmer

..... Name, Vorname 4. Teilnehmer

Die Teilnahme erfolgt über das Lohnunternehmen:
Rechtsverbindliche Rechnungsanschrift:

..... Firmenbezeichnung

..... Straße / Hausnummer

..... PLZ / Ort / Land

..... Telefon / Fax

..... Mobil

..... E-Mail

..... USt-IdNr./Steuernummer

WICHTIGER HINWEIS:
Ihre Teilnahme ist durch Ihre Unterschrift auf diesem Formular verbindlich. Sie sind, soweit eine Stornierung im Fall Ihrer Nichtteilnahme nicht mehr möglich ist, zur Zahlung der Seminargebühr, sowie evtl. anfallender Kosten für Verpflegung und Übernachtung verpflichtet.
Mit Ihrer Unterschrift erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an!

Verpflichtend auszufüllen bei der Teilnahme an Seminaren der LU Service GmbH oder Junger BLU:

Einzugsermächtigung

Ihre rechtsverbindliche Anmeldung erfolgt durch Ihre Unterschrift und Angabe der IBAN zum Zweck einer einmaligen SEPA-Lastschrift durch die LU Lohnunternehmer Service GmbH. Bitte geben Sie Ihre 22- stellige IBAN an.

..... IBAN:

..... Kontoinhaber:

✗ ..... Datum/Unterschrift/Stempel

..... Datum / Unterschrift

Wir werden den Rechnungsbetrag von Ihrem Konto einmalig abbuchen und senden Ihnen den Rechnungsbeleg umgehend zu. Sollte ein Seminar kurzfristig nicht stattfinden, werden abgebuchte Beträge sofort an Sie erstattet.

Davon abweichende Post-Versendeadresse / Ihr Rechenzentrum:

..... Firmenbezeichnung – Abteilung

..... Straße / Hausnummer

..... PLZ / Ort / Land

Mit meiner Anmeldung zur Veranstaltung erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Daten in einer Teilnahmeliste erfasst werden und diese Dritten, an der Veranstaltung Beteiligten (z. B. Veranstalter, Ausrichter und Teilnehmer) zum Zwecke der ordnungsgemäßen Durchführung der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Hinweis: Die Daten werden nach Ende der Veranstaltung nach Ablauf der gesetzlichen Löschungsfristen gelöscht, es sei denn, dass eine längere Aufbewahrungsfrist gesetzlich vorgeschrieben ist.

Vorbereitung auf die Fachkundeprüfung Güterkraftverkehr

Seminar-Nr. 27-01-25 (Bad Laer)

Zielgruppe: Lohnunternehmer/innen und leitende Mitarbeiter/innen



Referent
Wolfgang Steinebrunner
kontakt@guetertransport.expert

Termin
25. - 29.01.2027
08:00 Uhr–18:00 Uhr

Ort
Hotel Restaurant
„Haus Große Kettler“
Bahnhofstraße 11
49196 Bad Laer
www.haus-grosse-kettler.de

Kosten
970,00 € zzgl. MwSt.
(50 % Zuschlag für Nichtmitglieder).
Für dieses Seminar gewähren wir einen **Frühbucherrabatt** von **10 %** bei Buchung 4 Wochen vor Termin.

Enthalten sind:
- 130 € für Lehrmittel

Nicht sind:
- Tagesverpflegung
- Übern./ Frühst.
- Abendessen

Die Abrechnung des Seminars erfolgt über die
LU Lohnunternehmer Service GmbH,
Portlandstraße 24,
31315 Wunstorf
Tel.: 05031 51945-0
Fax: 05031 51945-2827
info@lohnunternehmen.de
www.lohnunternehmen.de

Die Verpflegungs- und Übernachtungskosten müssen Sie **vor** Abreise direkt vor Ort entrichten.

Ansprechpartner:
Christine Karliczek
E-Mail: karliczek@lu-verband.de

Thema
Landwirtschaftliche Lohnunternehmer benötigen häufig eine güterkraftverkehrsrechtliche Genehmigung, wenn sie Güter ihrer Auftraggeber regelmäßig gegen Entgelt oder im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit befördern. In diesem Fall gilt der Transport als genehmigungspflichtiger gewerblicher Güterkraftverkehr - auch wenn er Teil einer landwirtschaftlichen Gesamtleistung ist.

Lernziele
Das Vorbereitungsseminar vermittelt die zentralen rechtlichen, kaufmännischen und organisatorischen Grundlagen für die IHK-Fachkundeprüfung im Güterkraftverkehr. Praxisnahe Inhalte und typische Prüfungsfragen bereiten die Teilnehmenden gezielt auf die Prüfung sowie auf ihre künftigen Aufgaben als Verkehrsleiter vor.

Inhalte
- Rechtliche Grundlagen, z. B. Handelsrecht, Güterkraftverkehrsrecht, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht und Steuerrecht
- Kaufmännische und finanzielle Führung
- Fahrzeugkostenrechnung
- Technische Normen und technischer Betrieb
- Straßenverkehrssicherheit, Unfallverhütung und Umweltschutz
- Grenzüberschreitender Güterkraftverkehr
- Prüfungstests

Die Prüfung erfolgt bei der für Sie zuständigen Industrie- und Handelskammer. Bitte bemühen Sie sich um einen Prüfungstermin.

Arbeitsunterlagen
Bitte bringen Sie einen Taschenrechner mit!

Bitte beachten Sie:
Die Kosten für das Seminar in Höhe von 970 € berechnen wir im Nachgang des Seminars. Die Übernachtungskosten und Tagungspauschalen müssen Sie im Hotel direkt vor Ort zahlen. Die Tagungspauschalen enthalten zwei Kaffeepausen und Mittagessen, jedoch kein Abendessen.

Sie sind, soweit eine Stornierung im Fall einer Nichtteilnahme nicht mehr möglich ist, zur Zahlung der Seminargebühr, sowie evtl. anfallender Kosten für Verpflegung und Übernachtung verpflichtet.

Stresskompetenz & Selbstfürsorge

Seminar-Nr. 2027-05-11 (Isernhagen)

Zielgruppe: Mitglieder des Junger BLU, Führungskräfte und Teamleitungen, Mitarbeitende aller Abteilungen, Personen im stressigen Berufsalltag



Referent
Kay Tönnsen, Landwirt,
Coach & Mediator

Termin
11.05.2027
Eintreffen ab 09:00 Uhr
Seminar 10:00 - 18:00 Uhr

Ort
Hotel Auszeit GmbH & Co. KG
Burgwedeler Straße 151
D-30916 Isernhagen
www.auszeit-isernhagen.de

Kosten
Die Seminarkosten werden für Mitglieder des Junger BLU vom Jungen BLU übernommen, lediglich die Verpflegungspauschale in Höhe von 69,00 € muss vor Abreise direkt im Hotel entrichtet werden. Nichtmitglieder des Junger BLU zahlen zusätzlich eine Seminargebühr von 150 €.

Enthalten sind:
- Seminar und Seminarunterlagen
- Kaffee zur Begrüßung, Mittagessen, Kaffeepause nachmittags

Alle Kosten für Verpflegung müssen direkt vot Ort bezahlt werden.

Die Abrechnung des Seminars erfolgt über
Junger BLU
Portlandstraße 24,
31315 Wunstorf
Tel.: 05031 51945-0
Fax: 05031 51945-2827
info@lohnunternehmen.de
www.lohnunternehmen.de

Ansprechpartner:
Christine Karliczek
E-Mail: karliczek@lu-verband.de
Torben DierßenE-Mail: dierssen@lu-verband.de

Thema
Belastungen im Berufs- und Privatleben nehmen stetig zu. Dieses Seminar vermittelt Grundlagen und praxisnahe Strategien, um die eigene psychische Gesundheit langfristig zu schützen. Die Teilnehmer lernen, Frühwarnsignale von Überlastung zu erkennen und ihre mentale Widerstandskraft (Resilienz) nachhaltig zu stärken.

Ihr Nutzen
- Andere Perspektive auf das Thema und auf mich
- Selbstwahrnehmung, Selbstfürsorge
- Stresskompetenz
- Bessere Balance zwischen Beruf und Freizeit
- Praktische Checklisten für den Alltag

Langfristiges Ziel
- Höhere Belastbarkeit in Krisenzeiten
- Bessere Balance zwischen Beruf und Freizeit
- Reduzierung von stressbedingten Fehlzeiten

Inhalte
- Grundlagen: Was bedeutet seelische Gesundheit im 21. Jahrhundert?
- Früherkennung: Stresssymptome und Burnout-Signale rechtzeitig deuten.
- Resilienz-Training: Die 7 Säulen der mentalen Widerstandskraft.
- Abgrenzung: „Nein“-Sagen lernen und gesunde Grenzen setzen.
- Praxis-Tools: Schnelle Entspannungstechniken für den Akutfall.

Methoden
- Impulsvortrag
- Gruppenarbeiten
- Selbsttests
- Praxisübungen

Sie sind, soweit eine Stornierung im Fall einer Nichtteilnahme nicht mehr möglich ist, zur Zahlung der Seminargebühr, sowie evtl. anfallender Kosten für Verpflegung und Übernachtung verpflichtet.

Hydraulikschläuche pressen und Fahrzeugdiagnose

Wissensvorsprung Lohnunternehmer: Flexibel und unabhängig reparieren
– Mehrwert Hydraulikschläuche selbst pressen und Fahrzeugdiagnose selbst durchführen

Seminar-Nr. 26-11-03

Zielgruppe: Mitglieder des Jungen BLU

Referenten der Firma Winkler Fahrzeugteile GmbH

Termin

03.11.2026
10:00 – 18:00 Uhr
und
04.11.2026
09:00 – 15:00 Uhr

Seminarort

Winkler Fahrzeugteile GmbH
Otto-Hahn-Straße 26
34253 Lohfelden-Crumbach
Schulungscenter
(GPS 51.282754, 9.537495)

Übernachtung

Hotel zur Post
Hauptstraße 29
34253 Lohfelden

Kosten

Das Seminar ist für Mitglieder des Jungen BLU kostenfrei, Nichtmitglieder des Junger BLU zahlen 250 € Seminargebühren. Die Übernachtung kostet im EZ 89,00 €/Nacht, im DZ 112,00 €/Nacht sowie 15,00 € für das Frühstück. Die Tagungsverpflegung erfolgt im Schulungscenter, am 1. Seminartag richtet die Firma Winkler abends für uns ein Kaltes Buffet aus. Max. 20 TN.

Enthalten sind:

- Seminar und Seminarunterlagen
- Tagungsverpflegung
- Kaltes Buffet am Abend des 1. Seminartages

Die Kosten für Übernachtung und Frühstück zahlen Sie direkt im Hotel zur Post vor Ort.

Junger BLU
Geschäftsstelle
Portlandstr. 24, 31515 Wunstorf
Tel. 0 50 31/5 19 45-0
Mail info@lohnunternehmen.de

Thema

Das eigenständige Instandhalten des Lohnunternehmer- Fuhrparks wird immer vielfältiger und komplexer. Wer hier die große Bandbreite an Reparaturfällen abdecken kann, ist für die Zukunft mit seinem Lohnunternehmen gut aufgestellt. Dabei gilt unabhängig, flexibel und wirtschaftlich zu agieren - ob geplant oder im akuten Schadensfall, z.B. während der Ernte. Der Bereich Hydraulik und im Speziellen die Fertigung von Hydraulikschläuchen sowie die Schadensdiagnose bei Fahrzeugen erfordern dabei technisches Wissen und das passende Equipment.

An den beiden Tagen schaffen wir die Know-how- Grundlagen für die Arbeit in diesen beiden Themenbereichen, klären auf, was die Möglichkeiten und Mehrwert der eigenständigen Hydraulikreparatur und der Fahrzeugdiagnose sind. Dies geschieht sowohl in der Vermittlung von Technik-Wissen als auch im praxisnahen Einsatz an den Maschinen.

Inhalte

1. Tag

- Grundlagen zu Hydraulikschlauchpressen, inklusive Voraussetzungen, Ausstattung und wichtiger gesetzlicher Punkte.
- Gemeinsames Mittagessen
- Hydraulikwissen in der Praxis
- Gewindegrößen bestimmen und Messen
- Hydraulikschläuche - Qualitäten und Verwendung unterschiedlicher Schlauchausführungen
- Hydraulikschläuche fachgerecht verpressen
- Standortführung und Zentrallagerbesichtigung Winkler Kassel
- Gemeinsames Abendessen

2.Tag

- Überblick Diagnosesysteme Bosch, Texa und Jaltest
- Betrachtung Systeme nach Einsatz und Verwendung - wann kann welches System sinnvoll eingesetzt werden.
- Diagnosesystem im Praxiseinsatz – was können Diagnosesysteme leisten und welchen konkreten Nutzen liefern sie im Arbeitsalltag

Eine Veranstaltung von:
Junger BLU und
Winkler Fahrzeugteile GmbH

Junger BLU
- Die Nachwuchsorganisation -

winkler
Das passt.

Ansprechpartner:

Christine Karliczek
E-Mail: karliczek@lu-verband.de
und Torben Dierßen
E-Mail: dierssen@lu-verband.de

Sie sind, soweit eine Stornierung im Fall einer Nichtteilnahme nicht mehr möglich ist, zur Zahlung der Seminargebühr, sowie evtl. anfallender Kosten für Verpflegung und Übernachtung verpflichtet.

Als Mitglied des BLU Bundesverbandes Lohnunternehmen e. V. erhalten Sie 10% Rabatt
auf die Seminare der Bildungsinstitute Tannenfelde, Burg Warberg und AgriExperts.



BURG WARBERG

Die Akademie Burg Warberg mit Erfahrung aus mehr als 80 Jahren bietet umfangreiche Aus-,Fort- und Weiterbildungsseminare speziell für das Agribusiness an. Darüber hinaus bietet Ihnen die Burg Warberg Unterkunft sowie Verpflegung an – und somit alles aus einer Hand.

Mitglieder des BLU erhalten einen Rabatt von 10 % auf den Seminarpreis.

Burg Warberg e.V., An der Burg 3, 38378 Warberg

Ansprechpartner
Joost Gröngröft
Tel: 05355 961-552
E-Mail: *groengroeft@burg-warberg.de*

AgriExperts
Optimizing performance

Die Termine finden Sie hier

In den **ein-** oder **zweitägigen Mähdrescher-Optimierungs-Schulungen** vermittelt die AgriExperts Consulting GmbH praxisnahes Fachwissen zur Optimierung der Mähdreschereinstellungen auf Basis Ihrer Ernteeinsätze in mehr als 30 Ländern weltweit.

EINTÄGIGE SCHULUNG	Freitag 27. 11.	Samstag 28. 11.
ZWEITÄGIGE SCHULUNG	Donnerstag / Freitag 03. / 04. 12.	

Als Mitglied des LU-Verbandes erhalten Sie 10 % Rabatt auf die Seminargebühren.

AgriExperts **Consulting GmbH**
Alte Trift 3a, 33181 Bad Wünnenberg - Fürstenberg,

Ansprechpartner: Niels Schröder, Tel. +49 151 41661261

Weitere Informationen/Anmeldung:
schulung@agriexperts-consulting.de
https://agriexperts-consulting.de/maehdrescher-optimierungs-schulung/#kontakt

Tannenfelde
Bildungs- und Tagungszentrum

Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum, Aukrug, ist als Bildungseinrichtung der schleswig-holsteinischen Wirtschaft seit 50 Jahren in der beruflichen Weiterbildung tätig und verfügt über gute Kontakte zu Unternehmen und Personalverantwortlichen und hält stets neue, den aktuellen Bedürfnissen angepasste, Bildungsangebote und Problemlösungen bereit.

Sie erhalten als Mitglied des LU-Verbandes 10 % Rabatt auf die Seminargebühren.

Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum
Tannenfelde 1, 24613 Aukrug-Tannenfelde,
Tel: 04873 / 18-19
www.tannenfelde.de

Ansprechpartnerin
Sigrun Diebold
Telefon: 04873/18-19

Modulbaukasten für Lohnunternehmen

DEULA Lernen und Erleben

BLU Bundesverband Lohnunternehmen e.V.

Individuelle Qualifizierungsprogramme für Ihre Mitarbeiter – bis zu 100 % förderfähig!

In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Lohnunternehmen (BLU) haben die im Bundesverband DEULA vereinten DEULA-Bildungszentren den Modulbaukasten für Lohnunternehmen entwickelt.

Damit wurde ein attraktives Angebot an Lehrgängen (auch aus den Bereichen Kraftverkehr, z. B. die Lkw-Fahrerlaubnis der Klassen C/CE) zusammengestellt, welches über das Qualifizierungschancengesetz von der Agentur für Arbeit mit bis zu 100 % der Lehrgangskosten und des Arbeitsentgelts gefördert werden kann, wenn mindestens 121 Unterrichtseinheiten innerhalb von 24 Monaten abgeschlossen werden.

Die DEULA-Bildungseinrichtungen vor Ort kennen die Fördermöglichkeiten und halten passende Bildungsangebote bereit. Die DEULA-Mitarbeiter können Ihnen auch bei der Antragstellung helfen.

Die komplette Broschüre und die Ansprechpartner finden Sie hier:







Zukunft erfolgreich gestalten: Der neue **B|U|S**-Kurs für Unternehmerpersönlichkeiten startet in 2027

Wer langfristig erfolgreich sein möchte, muss sich kontinuierlich weiterentwickeln. Gerade in einer Branche, die von technischem Fortschritt, wachsenden Betriebsstrukturen und sich ständig verändernden Rahmenbedingungen geprägt ist, gewinnt persönliche und unternehmerische Weiterbildung zunehmend an Bedeutung.

Mit dem **B|U|S-Programm (Betriebsentwicklung für mehr Erfolg und Lebensqualität)** bietet der Verband in Zusammenarbeit mit der Andreas-Hermes-Akademie eine praxisnahe und nachhaltige Qualifizierung speziell für Lohnunternehmerinnen und Lohnunternehmer an. Ziel ist es, die Teilnehmer sowohl in ihrer unternehmerischen Kompetenz als auch in ihrer persönlichen Entwicklung wirksam zu stärken.

2027 startet ein neuer B|U|S-Kurs. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, ihren Betrieb strategisch weiterzuentwickeln und den Herausforderungen der Zukunft mit Klarheit und Struktur zu begegnen.

Das bewährte Weiterbildungskonzept umfasst insgesamt **neun zweitägige Module**, die über einen Zeitraum von drei Jahren stattfinden. Nach dem Auftakt gestalten die Teilnehmer die weiteren Termine und Veranstaltungsorte gemeinsam und profitieren dabei von einem starken Netzwerk aus engagierten Unternehmerkollegen.

Was erwartet Sie?

- Weiterentwicklung Ihrer Unternehmerpersönlichkeit und Ihres Betriebes
- Mehr Klarheit und Struktur bei Entscheidungen und strategischen Fragestellungen
- Austausch auf Augenhöhe mit anderen Lohnunternehmern
- Neue Perspektiven und praxisnahe Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen
- Individuelles Feedback und professionelle Begleitung durch erfahrene Trainer
- Entwicklung konkreter Strategien zur Steigerung von Unternehmenserfolg und Lebensqualität

Im Mittelpunkt stehen die Themen, die für Ihren persönlichen und betrieblichen Erfolg entscheidend sind. Sie schärfen Ihre Führungs- und Unternehmerkompetenzen, erkennen Chancen frühzeitig und erweitern Ihren Handlungsspielraum für die Zukunft.

Investieren Sie in Ihre persönliche Entwicklung und in die Zukunft Ihres Unternehmens – mit dem neuen B|U|S-Kurs 2027. Gemeinsam gestalten wir die Grundlage für nachhaltigen Erfolg.

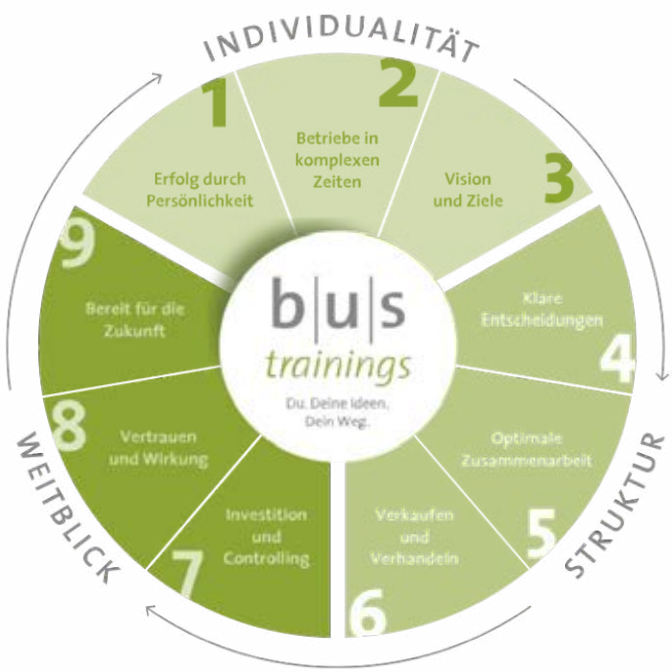
Christine Karliczek

b|u|s – aufbauende Unternehmerschulung

Seminar-Nr. b|u|s 27

Zielgruppe: (zukünftige, aktuelle und scheidende) Betriebsleiter/innen

Melden Sie sich, wir starten einen neuen Kurs.



Referenten
unterschiedliche Referenten der AHA Bonn

Termine

Die einzelnen Termine für die neun Module legen die Teilnehmer fest.
Uhrzeiten: 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

Orte

Die einzelnen Module finden bundesweit je nach Wohnort der Teilnehmer statt.

Kosten

Voraussichtlich 3.870 €/Person zzgl. Verpflegung zzgl. Hotelkosten für alle Module der Seminarreihe

Enthalten:

- Seminarunterlagen

Nicht enthalten:

- Tagesverpflegung
- Übernachtung/ Frühstück
- Abendessen

Die Abrechnung des kompletten Seminars erfolgt nach der Teilnahme des 1. Moduls über die

LU Lohnunternehmer Service GmbH

Portlandstraße 24,
31315 Wunstorf.
Tel.: 05031 51945-0
Fax: 05031 51945-2827
info@lohnunternehmen.de
www.lohnunternehmen.de

Die Verpflegungs- und Übernachtungskosten müssen Sie **vor** Abreise direkt vor Ort entrichten.

Ansprechpartner:

Christine Karliczek
E-Mail: karliczek@lu-verband.de

Torben Dierßen
E-Mail: Dierssen@lu-verband.de

Sie sind, soweit eine Stornierung im Fall einer Nichtteilnahme nicht mehr möglich ist, zur Zahlung der Seminargebühren, sowie evtl. anfallender Kosten für Verpflegung und Übernachtung verpflichtet.

Thema

In Zusammenarbeit mit der Andreas-Hermes-Akademie wollen wir Ihnen die bewährten b|u|s-Seminare anbieten. Über drei Jahre entwickeln Sie sich und Ihren Betrieb in neun zweitägigen Modulen auf ganzer Linie weiter!
Unternehmertum verlangt täglich Orientierung und Entschlossenheit: Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen, Chancen erkennen – auch wenn sich Rahmenbedingungen verändern. Die b|u|s trainings geben Ihnen Raum, Ihre Rolle als Unternehmer bewusst weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht Ihre Individualität – denn sie ist die Grundlage für nachhaltigen Erfolg. Mit klarer Struktur gewinnen Sie Sicherheit in Ihrem Handeln und treffen Entscheidungen mit unternehmerischem Weitblick. Gemeinsam mit engagierten Unternehmern arbeiten Sie praxisnah an konkreten Themen aus Ihrem Betrieb. Sie hinterfragen Gewohntes, entwickeln neue Perspektiven und erweitern Ihren strategischen Handlungsspielraum. Durch persönliches Feedback schärfen Sie Ihre Entwicklung, erkennen Potenziale und bleiben auch in dynamischen Situationen souverän. So wächst nicht nur Ihr Unternehmen – sondern auch Sie selbst.

- Unternehmerische Impulse in 9 × 2 Tagen
- Trainer mit Praxisnähe und vielfältigem Branchen- und Erfahrungshintergrund
- Spezifische Impulse durch Betriebsbesuche
- Austausch mit anderen Unternehmern
- Hohe Effizienz durch kompakte, modular aufgebaute Trainings
- Online-Treffen „b|u|s Kompakt“ zur weiteren Vertiefung
- b|u|s plus als Fortsetzungsreihe

Lernziele

- Sie entwickeln Ihren Betrieb strategisch und zukunftsorientiert weiter
- Sie finden Austausch auf Augenhöhe
- Sie beziehen Markt- und Kundenanforderungen konsequent in Ihre Entscheidungen ein
- Sie integrieren Familie und Umfeld bewusst in Veränderungsprozesse
- Sie werden Teil eines starken Netzwerks, das Sie inspiriert und begleitet
- Sie erreichen mehr Balance und persönliche Lebensqualität

Bitte beachten Sie:

Die Kosten betragen für die 9 x 2 Seminartage für Mitglieder des BLU voraussichtlich 3.870 €/Person zzgl. Verpflegung und Hotelkosten. Nichtmitglieder zahlen 5.805 €.

ANDREAS HERMES AKADEMIE

LU Lohnunternehmer Service GmbH

Modul 1

- Erfolg durch Persönlichkeit:

Übernehmen Sie Verantwortung für sich und Ihr Handeln in der Führungsrolle, erkennen Sie Ihre Persönlichkeit als Grundlage für nachhaltigen Erfolg, analysieren Sie Ihre Stärken und entdecken Sie neue Entwicklungspotenziale für sich und Ihr Unternehmen.

- Wissen über persönliche Stärken und Schwächen
- Menschen einschätzen und mit Ihnen umgehen können
- Motivation und Verantwortungsbewusstsein
- Notwendige Zukunftskompetenzen und Selbstreflexion

Modul 2

- Betriebe in komplexen Zeiten:

Analysieren Sie relevante Trends und prüfen deren Auswirkungen auf Ihr Unternehmen. Vergleichen Sie Entwicklungen mit Ihren Stärken und Zielen und gestalten Sie kommende Veränderungen aktiv, um Ihre Zukunft bewusst und erfolgreich auszurichten.

- Analysieren Sie betriebliche Stärken und Schwächen systematisch
- Bewältigen Sie Veränderungen souverän und flexibel
- Entwickeln Sie Ideen für die Unternehmensentwicklung
- Leiten Sie strategische Maßnahmen ab

Modul 3

- Vision und Ziele:

Grundlage nachhaltig erfolgreicher Unternehmen sind eindeutige Leitlinien. Auf dem Fundament klarer Werte entwickeln Sie eine motivierende Vision, langfristige Ziele und damit eine prägnante Ausrichtung für sich und Ihr Unternehmen.

- Klare persönliche Werte als Fundament für Ihr Unternehmen
- Eine inspirierende Vision, die Ihnen Orientierung gibt
- Konkrete und realistische Ziele definieren
- Chancen erkennen und gezielt nutzen

Modul 4

- Klare Entscheidungen:

Präzisieren Sie Projekte und treffen Entscheidungen mit Klarheit, leiten Sie aus Ihrer langfristigen Vision konkrete Meilensteine ab und definieren Sie priorisierte Schritte, um Ihre Ziele strukturiert und wirksam umzusetzen.

- Fundierte Grundlagen für tragfähige Entscheidungen
- Klarheit bei der Prioritätensetzung
- Strategische Planungssicherheit für Ihre Zukunft
- Konkreter Zeitplan für Ihre weitere Entwicklung

Modul 5

- Optimale Zusammenarbeit:

Führung bedeutet, Zusammenarbeit bewusst zu gestalten – mit Mitarbeitenden, Familienangehörigen sowie Geschäfts- und Kooperationspartnern. Entwickeln Sie Ihr Umfeld zu einem starken, positiven Team.

- Sicherheit im situativen Führen – angepasst an unterschiedliche Situationen
- Blick für zentrale Führungsaufgaben
- Souveränität in schwierigen Gesprächen
- Motivation und Zusammenhalt im gesamten Team

Modul 6

- Verkaufen und Verhandeln:

Um in Verhandlungen mehr zu erreichen, lernen Sie praxisnah die professionelle Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungen sowie sicheren Umgang in schwierigen Gesprächen und herausfordernden Situationen.

- Strategien für erfolgreiche Verhandlungsführung entwickeln
- Gespräche strukturiert und zielgerichtet vorbereiten
- Authentisch und überzeugend auftreten
- Sicherheit in anspruchsvollen Verhandlungssituationen gewinnen

Modul 7

- Investition & Controlling:

Bauen Sie Kompetenzen rund um Geld und Investitionen gezielt aus. Entwickeln Sie Schritt für Schritt ein wirksames Controlling, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen.

- Sicherheit bei der Bewertung von Investitionen gewinnen
- Die richtigen Kennzahlen für die betriebliche Entwicklung nutzen
- Ein systematisches Controlling zur realistischen Risikoeinschätzung einsetzen
- Fundierte Entscheidungen auf Basis von Zahlen treffen

Modul 8

- Vertrauen und Wirkung:

Nehmen Sie die Gestaltung Ihrer Außenwirkung selbst in die Hand und bauen Sie starke Netzwerke auf. Das Vertrauen in Sie als Unternehmer und zu Ihrem Betrieb ist Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung.

- Ihre eigene Marke bis zum Social-Media-Auftritt
- Sicherheit in der Öffentlichkeitsarbeit und beim Aufbau Ihres Netzwerks
- Sensibilität für unterschiedliche Sichtweisen von Verbrauchern
- Souveränität im Umgang mit Kritik – und die Fähigkeit, Ihre Haltung zu vertreten

Modul 9

- Bereit für die Zukunft:

Stellen Sie die Weichen Ihrer Lebensgestaltung für sich und Ihren Betrieb, vertiefen Sie Ihre Selbstkenntnis, erkennen Sie zentrale Stellschrauben, gewinnen Sie Orientierung durch Reflexion und entwickeln Sie klare Prioritäten für Ihr Zukunftskonzept.

- Das Konzept für Selbstmanagement: Die Inneren Antreiber
- Zukunftsbrille: Unternehmens-Resilienz
- Persönliche Lern- und Entwicklungskurve
- Zukunftsgestaltung durch das ganzheitliche Unternehmenskonzept
- Souveränität im Umgang mit Kritik – und die Fähigkeit, Ihre Haltung zu vertreten

24.09.2026

Börger bringt neue Förder- und Separationstechnik für Tierwohlställe auf den Markt

Mehr Tierwohl, neue Haltungsformen und verschärfte gesetzliche Anforderungen verändern die Stallkonzepte in der Kuh-, Schweine- und Bullenhaltung. Flache Keller mit Kotschiebersystemen bis hin zu Kot-Harn-Trennung setzen sich zunehmend durch. Das Problem dabei:
Die Konsistenz der Gülle schwankt stark, ist häufig weder pump- noch stapelbar und stellt Landwirte vor neue Herausforderungen.

Weitere Infos unter...

25.09.2026

EURO-Jabelmann stellt neuen Gülleseparator auf der DeLuTa vor: GS 5500/4 erweitert das Programm für mobile und stationäre Einsätze

Auf der DeLuTa 2026 in Bremen stellt die EURO-Jabelmann Maschinenbau GmbH aus Itterbeck erstmals ihren neuen Gülleseparator GS 5500/4 vor. Mit der Anlage in Abrollcontainer-Bauweise erweitert das Unternehmen sein Programm mobiler Gülleseparatoren um eine weitere Lösung für den professionellen Einsatz durch Lohnunternehmen.

Weitere Infos unter...

01.10.2026

Massey Ferguson ernennt Andreas Saile zum Sales Director für Deutschland und die Schweiz

Der international erfahrene Landtechnikexperte wird die Zusammenarbeit mit den Händlern und Vertriebspartnern stärken und das profitable Wachstum der Marke weiter vorantreiben.

Weitere Infos unter...

15.10.2026

Alliance präsentiert Forstlösungen auf der INTERFORST 2026

Gute Nachrichten zum 70. Standortjubiläum
Die bewährten Modelle Alliance 643 Forestar III und der Radialreifen 668 Forestar III stehen im Mittelpunkt einer Ausstellung mit sechs Reifenlösungen für Forstmaschinen.
München, 12. Oktober 2026 – Ob Rückewagen, Skidder, Raupenharvester oder Agroforsttraktor: Forstmaschinen benötigen Reifen, die auf unterschiedliche Lasten, Untergründe und Einsatzbedingungen abgestimmt sind. Auf der INTERFORST 2026 präsentiert Alliance Tires sechs anwendungsspezifische Lösungen.

Weitere Infos unter...

15.10.2026

CLAAS feiert 30 Jahre variable Rundballenpressen mit zwei Jubiläumsmaschinen und attraktiver Sonderfinanzierung

Rundes Produktjubiläum bei Usines CLAAS France (UCF) in Metz-Woippy Metz-Woippy/Harsewinkel, 13. Oktober 2026. Seit 95 Jahren entwickelt und baut CLAAS Ballenpressen, 65 Jahre davon in Metz-Woippy. 1996 präsentierte das Unternehmen mit der VARIANT 100 Baureihe seine erste Rundballenpresse mit variabler Presskammer aus eigener Entwicklung. Der Name VARIANT hat seitdem Bestand – in heute fünfter Generation neben der 2025 neu vorgestellten CEREX Baureihe.

Weitere Infos unter...

15.10.2026

Ergebnis unter Erwartungen bei SAMSON GROUP A/S

In einem weiterhin schwierigen europäischen Landtechnikmarkt bleibt das Geschäftsergebnis der SAMSON GROUP A/S für 2025/26 hinter den Erwartungen zurück.
Die SAMSON GROUP A/S erzielte im Geschäftsjahr 2025/26 einen Nettoumsatz von 119,9 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 5,0 % gegenüber dem Vorjahresumsatz von 126,2 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern lag bei 1,9 Mio. Euro, verglichen mit 3,3 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern wurde durch Restrukturierungskosten in Höhe von 1,2 Mio. Euro belastet.
Strategische Investition fortgesetzt
“Trotz des wirtschaftlich herausfordernden Geschäftsjahres haben wir an unseren Investitionsplänen festgehalten. Wir investieren weiterhin sowohl in die Produktentwicklung als auch in die Modernisierung unserer Produktionsanlagen, um unsere Fertigungsstandorte auf dem neuesten Stand der Technik zu halten.

Weitere Infos unter...

13.10.2026

AGRARMONITOR trifft Ackerprofi: Aufträge einfach digital übertragen

Weniger doppelte Dateneingabe, weniger Fehler, mehr Zeit: Mit der neuen Schnittstelle zwischen AGRARMONITOR und Ackerprofi können Lohnunternehmen Auftragsdaten direkt an ihre landwirtschaftlichen Kunden übermitteln.

Vom Auftrag bis zur Dokumentation

Ackerprofi ist eine Software für die digitale Ackerschlagkartei und unterstützt landwirtschaftliche Betriebe bei der Dokumentation ihrer Bewirtschaftungsdaten.

Weitere Infos unter...

13.10.2026

Mit wenigen Klicks zur passenden Dosierwalze

AMAZONE stellt neuen Dosierwalzenkonfigurator vor

Mit dem digitalen Dosierwalzenkonfigurator für pneumatische Sämaschinen erleichtert AMAZONE die Auswahl der passenden Dosierwalze für unterschiedliche Ausbringgüter. Der Konfigurator ist auf der AMAZONE Website amazone.de kostenfrei verfügbar und liefert Anwendern in wenigen Schritten eine auf ihre Einsatzbedingungen abgestimmte Empfehlung.

Weitere Infos unter...

13.10.2026

Die Belegschaft von CLAAS in Paderborn feiert das 70-jährige Standortjubiläum und begrüßt die Investitionsentscheidung von 70 Millionen Euro

Gute Nachrichten zum 70. Standortjubiläum

Paderborn / Harsewinkel, 10. Oktober 2026 – CLAAS wird den Standort Paderborn nochmals erweitern und in den kommenden Jahren mehr als 70 Mio. € in den Ausbau der Produktionskapazitäten für effiziente Antriebstechnik investieren. Getrieben wird die Investition durch die wachsende Nachfrage nach bodenschonenden Raupenlaufwerken und immer leistungsfähigeren Getrieben in der Landtechnik.

Weitere Infos unter...

16.10.2026

Neues Pantera 7004 Modell im AMAZONE Fanshop

Detailgetreue Nachbildung der selbstfahrenden Feldspritze im Maßstab 1:32 für Sammler und AMAZONE Fans

Mit dem neuen Sammlermodell der Pantera 7004 erweitert AMAZONE das Sortiment im Fanshop um eine exklusive Nachbildung der selbstfahrenden Feldspritze. Das Modell von der Marke Universal Hobbies ist im Maßstab 1:32 erhältlich. Die Kombination aus hochwertiger Verarbeitung, zahlreichen Details und funktionalen Elementen macht es zu einem besonderen Blickfang für Sammler, Modellbaufreunde und Fans moderner Pflanzenschutztechnik.

Weitere Infos unter...

16.10.2026

Kubota und Kilter stärken europäische Partnerschaft mit neuer Rahmenvereinbarung

Datum: 7. Oktober 2026

Kubota und Kilter haben eine europäische Rahmenvereinbarung über den Verkauf und Vertrieb des Kilter AX-1 Roboters unterzeichnet.

Sie markiert den nächsten Meilenstein in der Partnerschaft und schafft die Grundlage für die europaweite Einführung von Kilters Präzisions-Pflanzenschutzroboter.

Weitere Infos unter...

16.10.2026

FÜHRUNGSWECHSEL BEI SAMSON GROUP A/S

Nach 15 Jahren als CEO der SAMSON GROUP A/S geht Lars Henriksen zum 7. Januar 2027 in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Kristian Breitenbauch, der zum 8. Januar 2027 die Position des CEO übernimmt.

Lars Henriksen wird dem neuen CEO weiterhin in Teilzeit als strategischer Berater zur Seite stehen, um die Kontinuität sicherzustellen und einen reibungslosen Führungswechsel zu unterstützen.

Weitere Infos unter...

16.10.2026

CLAAS eröffnet neues Forschungs- und Entwicklungszentrum in Omaha

Die Erweiterung unterstreicht das anhaltende Engagement für die nordamerikanische Landwirtschaft und Innovation

Omaha, NE – Oktober 2026 – CLAAS hat offiziell sein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum in Omaha, Nebraska, eröffnet und damit eine weitere bedeutende Investition in das langfristige Engagement des Unternehmens für Landwirte in den Vereinigten Staaten und Kanada getätigt. Die neue Einrichtung erweitert die Möglichkeiten von CLAAS, landwirtschaftliche Technologien zu entwickeln, zu testen und speziell an die nordamerikanischen Anbaubedingungen anzupassen.

Weitere Infos unter...

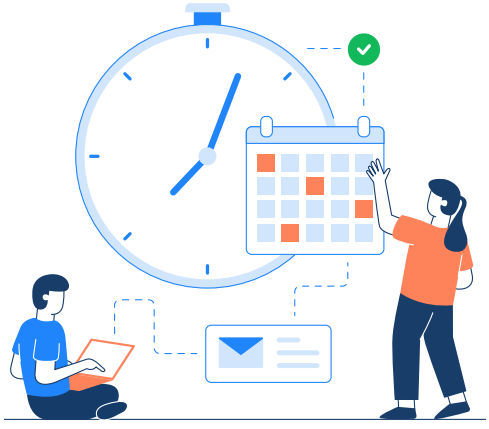
Steht die Maschine zum Verkauf, darf sie nicht übersehen werden

Wie fotografieren Sie Maschinen so, dass sie auch auf dem Smartphone überzeugen? Und wie bringen Sie ein Inserat ohne zusätzlichen Pflegeaufwand auf weitere Kanäle? Im **technikboerse Praxis Webinar am 12. November um 9 Uhr** erhalten Sie konkrete Tipps für bessere Maschinenbilder und erfahren, wie Sie bestehende Inserate über Social Media und weitere Kanäle gezielt verbreiten.

Weitere Infos unter...

TERMINE ... *Änderungen vorbehalten

04.-06.11.2026	Unternehmerinnenseminar Schleswig
02.-03.12.2026	DeLuTa in Bremen
18.01.2027	RV NDS, Großefehn
19.01.2027	RV NDS, Peine
20.01.2027	RV NDS, Osnabrück
21.01.2027	RV NDS, Bremervörde
25.01.2027	RV NDS, Vechta-Holzhausen
27.01.2027	JHV Rheinland-Pfalz/Saarland
28.01.2027	RV NDS, Wunstorf
12.02.2027	JHV Nordrhein-Westfalen
12.-13.02.2027	Mitgliederversammlung Junger BLU
25.02.2027	MV Schleswig-Holstein in Rendsburg



WIR BEGRÜSSEN ALS NEUE VERBANDSMITGLIEDER:

BLU

- **Kiesel GmbH**
  Stefan Kölle
  Baindter Str. 29
  88255 Baienfurt
  www.kiesel.net

- **Walter Finkbeiner GmbH**
  Cheyenne Knauber
  Alte Poststraße 6
  72250 Freudenstadt
  www.finkbeiner-lifts.com

- **Asoe Hose Manufacturing Inc.**
  Cris Geng
  27 EAST MEILAN ROAD
  225309 TAIZHOU,
  JIANGSU (CHINA)
  www.asoehose.com

- **Weber Agrar Robotik GmbH**
  Jens Weber
  Daimlerstraße 24/1
  74523 Schwäbisch Hall
  www.webaro.de

- **Fliegl Grünlandtechnik GmbH**
  Manuel Wichtlhuber
  Alustraße 1
  83527 Kirchdorf

- **Eocycle Deutschland GmbH**
  Gunther Wienzek
  Karl-Marx-Straße
  12529 Schönefeld
  www.de.eocycle.com

- **Steel Seal Germany GmbH**
  Oliver Taskin
  Stockäckerstraße 10
  90587 Veitsbronn
  www.steelseal.de

- **WM Finance GmbH**
  Antje Freier
  Am Schützenplatz 13
  21218 Seevetal
  www.wm-finance.de

BAYERN

- **Lohnunternehmen Steffl**
  Stefan Steffl
  Feldwieser Str. 97
  83236 Übersee

BRANDENBURG

- **Manni'S Galabau und Landw. Lohnarbeiten**
  Sophie Mann
  Lobbeser Dorfstraße 35
  14929 Treuenbrietzen

- **Grundmann Agrarlohn**
  Hans Grundmann
  Alter Anger 41
  16792 Zehdenick

SCHLESWIG-HOLSTEIN

- **LSB Lohnarbeiten**
  Sören Bröge
  Husumerstraße 5
  24996 Sterup

SACHSEN-ANHALT

- **Schlichtmann & Geisler Agrarservice GmbH**
  Konstantin Geisler
  Wichum 6
  48619 Heek

NORDRHEIN-WESTFALEN

- **Lohnunternehmen P & F**
  Marcel Putzke
  Bittfahrt 30
  58706 Menden (Sauerland)

- **Agrarservice Mike Faulhaber**
  Mike Faulhaber
  Hermann-Löns Weg 17
  48720 Rosendahl

- **Agrarservice Huck**
  Lukas Huck
  Heideweg 2
  59329 Wadersloh

- **J. Breidenbach Lohn- & Tiefbauunternehmen**
  Jannik Breidenbach
  Marienfelder Str. 212
  33334 Gütersloh
  www.jbreidenbach.de

NIEDERSACHSEN

- **Agrarlohn Wiedau-Wümme GbR**
  Jannek Kracke
  Hauptstraße 19
  27386 Brockel



Herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf den Kontakt und das Zusammenwirken mit Ihnen für eine starke Berufsvertretung.

Foto: Gläser / DeLuTa / Lohnunternehmer im Gespräch

KLEINANZEIGEN …

Nutzen Sie unseren
ANZEIGENMARKT
8 Wochen kostenlose Kleinanzeigen
Kleinanzeigen / Stellenangebote / Stellengesuche / Unternehmensnachfolgen

Ausbildung/Weiterbildung

Seminarangebote

Verkehrsseminare, Kraftfahrerweiterbildungen und weitere Dienstleistungen

Präsenzunterricht in ganz Deutschland

- Güterkraftverkehr
- Verkehrsleitervermittlung
- Berufskraftfahrer-Weiterbildung (5 Module)

NEU!!! Alle Fachkundelehrgänge auch als Web-Seminare „online“ !
Eine individuelle Terminabsprache mit Herrn Bibow ist möglich.
Termine: siehe www.verkehrsseminare.de oder „Inhouse-Seminare“ an Ihrem Wunschort und zu Ihrem Wunschzeitpunkt

Kontakt: Frank R. Bibow
Mobil: 0172-4206226
Tel: 0 44 86-93 88 44
info@verkehrsseminare.de
www.verkehrsseminare.de

Suche/Biete

Suche

Suche Lohnunternehmen in Niedersachsen zur Übernahme
Berufserfahrung und Branchenkenntnisse sind vorhanden
Kontakt: BLU - Dr. Wesenberg **05031 / 51945 25**

Nutzen Sie die BLU-Partnervorteile
Rufen Sie uns an in der Geschäftsstelle, Tel.: 05031 51945-0

Arbeitskleidung
Mietservice
hardtusch
dbl service Miettextilien

Kaufen
WORKS KIEFNER

Ersatzteile und Kundenschulungen
winkler Das passt.

Telefonie & Data
T

Vorsorge für LU-Personal
SIGNAL IDUNA füreinander da

Strom & Gas
Ampere Wir senken Energiekosten



Werde

FELD HELD

Berufsziel: Fachkraft Agrarservice

Auszubildende zur Fachkraft Agrarservice lernen während der 3-jährigen Lehrzeit die Bereiche in Theorie und Praxis kennen:



Landtechnik



Dienstleistung



Pflanzenproduktion

Zukunft wächst mit Dir.

BLU Bundesverband Lohnunternehmen e.V.

Weitere Infos findest du unter www.lohnunternehmen.de

Mit freundlicher Förderung von:

AGRARMONITOR · CLAAS · JOHN DEERE · KRONE · KUHN · Mercedes-Benz · NEW HOLLAND

Miteinander. Füreinander!

ZEIG, WAS IN DIR STECKT!

FOTOAKTION & GEWINNSPIEL auf der DeLuTa 2026

Tama
FARM GROWN SOLUTIONS

Unsere Produkte. Dein Moment. Deine Chance!



z.T. KI-generierte Bilder

GEWINNE EIN TAMA-PRODUKTPAKET!

1 FOTO MACHEN
Komm an unseren Stand und mach ein Foto mit unseren Produkten – vor unserer Fotowand.

2 POSTEN
Veröffentliche Dein Foto auf Deinen Social-Media-Kanälen und markiere Tama CE.

3 LIKES SAMMELN
Zeig, was Du drauf hast und mobilisiere Deine Community!

4 GEWINNEN
Mit etwas Glück gewinnst Du ein Tama-Produktpaket!*

*Teilnahmebedingungen und Details zur Verlosung per QR-Code bei uns am Stand.

DeLuTa
2.-3. Dezember 2026 | Bremen
Besuche uns an unserem Stand!
Stand [5.09]

Tama CE GmbH | Tel.: +49 (0) 251 280 580 | E-Mail: vertrieb@tama-ce.de | www.tama-ce.de